

Bischof Peter im Amt.

Gewohnt an seiner Einführung. Der 4. Februar 1934 wird ein denkwürdiger Tag in der Geschichte der Kirchenprovinz Sachsen bleiben: an ihm wird Bischof Friedrich Peter nachmittags 4 Uhr im Magdeburger Dom eingeführt werden und die Burg für sein Amt erhalten. Nach der Weihe und dem feierlichen Einzug in die Domstadt wird der Bischof im Dom die feierliche Einführung empfangen. Das evangelische Bistum wird am 1. März 1934 in die Provinz Sachsen überführt werden. Bischof Peter folgendes Wort: „Als es verbunden ist, bezeichnen den neuen Bischof in besonderer Weise aus, er hat die nicht nur im kirchlichen, sondern auch im weltlichen Leben, wo er Kreuze erhebt, über und erproben können, sondern auch während seiner Diözesanreise in den Weisheiten Anhalten, ferner in den Gemeinden, die er berufen hat, und als Landesbischof der Diözese in Ansehung der geistlichen Amt. Wenn wir ihn heute zum vorläufigen Antritt seines Amtes begrüßen, so geschieht das in der höchsten Ehrerbietung, die wir ihm entgegenbringen können. Die Gemeinden stellen sich fürbitte, ihren neuen geistlichen Führer und ihren am Gottes Segen für ihn und seine Arbeit.“

Schnee im Harz und Thüringen

Ein Personenzug blieb hängen - In einer Stunde völlig eingeschneit

Im Harz, am dem Eisfeld, in Thüringen, blieben infolge des Schneeeinfalles der letzten Tage viele Straßenzüge hängen und konnten erst mit vieler Mühe wieder flott gemacht werden. In der Grafschaft Hohenstein gab es unpaarbare Strecken bei Grotzenburg, Madenrode, Schiedungen, Gletzenberg, am Eisfeld waren die Straßen von Grotzenrode nach Grotzenrode besonders in Mittenbeilung angezogen. Am Harz gab es an allen Stellen, wo der Wind ungemächlichen Zutritt hat, meterhohe Schneehaufen, in Thüringen aber erreichten die Schneehaufen den größten Umfang. Schon in den nördlichen Gebieten (Grotzenrode, Kenta, Holzhausen) hielten der Verkehr auf den Straßen fast vollständig. Bei Grotzenrode blieb mitunter ein Güterzug verunglückt in dem gewaltigen Schneemassen hängen. Er konnte erst mit mehr als 100 Minuten Verspätung wieder einfahren. Von Sonderbahnen aus wurde ein Verzug nach Nordhausen abgefallen. Der Schneefall war vor allem in Thüringen so dicht, daß wartende Fahrzeuge im

Zeitraum von knapp einer Stunde vollkommen eingeschneit waren. Nur vereinzelt richteten starke Schneehaufen größere Hindernisse auf, so z. B. in Lambach-Dehara, wo der Schnee stellenweise 1,50 Meter hoch liegt. Für leichte Personenzüge war es aber sehr schwer, sich durch die Schneemassen zu arbeiten, und wiederholt stiegen Bahzüge im Schnee hängen. Der Thüringer Wald ist völlig verschneit und allenthalben werden Schneepflüge eingesetzt, um die Wege freizulegen. Nach den Angaben der amtlichen Stellen hat der Verkehr unter den Folgen der Naturereignisse verhältnismäßig wenig gelitten. Die Reichspost hat bis jetzt keine größeren Schäden zu verzeichnen. Die Fernspreitleitungen sind sämtlich intakt, was besonders darauf zurückzuführen ist, daß die Dreckleitungen zum größten Teil längst durch unterirdische Kabel abgelöst sind, die von Witterungseinflüssen nahezu unabhängig sind. Die Fluglinien sind zum größten Teil seit Donnerstag wegen Nebels und Schneereisens nicht befliegen worden, da die kleineren Maschinen, die noch bis zum März verkehren werden, die ungemächlichen Wetterverhältnisse des Thüringer Waldes nicht so leicht überwinden können.

Neurasan hilft! Vor Verletzungen ist niemand geschützt. Es ist deshalb immer gut, wenn man auf Reisen, bei Wanderungen und auch im Haushalt die bei Handwunden, Hautabschürfungen, Wundstichen, Flechten, Wunden aller Art usw. wichtige Dienste geleistet. Schon nach kurzer Zeit sind die Schmerzen los und die Heilung wird beschleunigt. Zu haben in allen Apotheken in Dosen und Tuben. O. K. Rehbaldt Jena, Meera (Thüringer Wald) Copyright 1930 Chem. Pharmaz. Fabrik

Die große Kiste gefunden.

Die kommt ins Selminarium. Kiste. Die Duraminiumkiste der großen 700 Kilogramm schweren Schuttkiste, die vor einigen Tagen an dem Bogenanplatz zum Abbruch gebracht wurde, ist jetzt von E.M. Mannschaften auf der Baustelle in ungefähr 200 Meter Höhe aufgefunden worden. Die Kiste zeigte nur geringe Beschädigungen. Sie wird zur Unterlegung nach der Pulverfabrik Silberhütte gebracht werden, um dann später Aufnahme im Thälener Selminarium zu finden.

Selbstmord eines Lehrers.

Lehrer. Im trockenen Bett der Elster, zwischen Groß- und Kleinboitz, wurde im Weidengebüsch die Leiche des Lehrers M. aus Hanthausen gefunden. Eine Armeepolizei lag bei dem Tode. Im den ersten Tagen der Trauerzeit. Der jüdische Angehörige hat keine Spur, daß der Tod bereits mehrere Stunden zuvor erfolgt war. Es liegt zweifellos Selbstmord vor.

Schredensfahrt eines Lastwagens.

Anhänger gegen die Wand geschleudert. Grotzenrode. Eine Schredensfahrt machte in der Nacht ein mit Eisenwaren beladener Lastwagen aus dem Mittenbeilung. Er geriet infolge von Glätte und Schnee in der oberen Abfuhrstraße ins Rutschen, und der Anhänger stürzte in die unteren Abfuhrstraße gegen zwei Häuser, von denen die Fassade und die Fenster beschädigt wurden. Dabei schlug der Anhänger um, stürzte quer über die Straße und ging in Trümmer. Der Fahrer konnte sich durch Absteigen retten; der Fahrer im Motorwagen kam mit dem Schrecken davon. Der Verkehr war für mehrere Stunden gesperrt und mußte durch die Soldatenteile umstellt werden. Die Freiwillige Feuerwehr räumte bei Nacht und Schnee die Straße wieder für den Verkehr.

Feuer in einer Silberhüttenfarm.

Funkentag aus dem Dien. Jena. Heute Nacht in einer nahe Silberhüttenfarm Feuer aus. Der in der Mitte des Innenraums stehende Beobachtungsturm stand in Flammen und brannte nieder. Es gelang der Feuerwehr, den Brand einzudämmen, so daß die Wirtschaftsgebäude unversehrt blieben. Verbrannt sind Holzelemente und eine Anzahl Tische. Man nimmt an, daß der Brand durch Funkentag aus einem kleinen Dien entstand, der in dem Turm stand.

Unterhaltungen leit zwei Jahren.

Strahnenbühnenleiter entlassen. Naumburg. Wegen Unterhaltung von Fahrgeleisen wurde der Strahnenbühnenleiter M. entlassen. Seit 2 Jahren schon hat M. keine Betätigung mehr betrieben. Trotz mangelhafter Kontrolle war es bisher nicht möglich gewesen, ihn zu überführen. Die Summe der unterhaltungen Gelder beläuft sich auf über 200 RM. Die händliche Strahnenbühnenverwaltung hat Strafanzeige gegen M. gestellt.

25 Jahre treue Arbeit.

Niederelobach. Der Maurermeister Carl Ducas, wohnt in Wiplichendorf, und der Schlosser Paul Kampark aus Niederelobach konnten auf eine 25jährige Tätigkeit in der Grube „Glatzberg“ der Naumburger Kohlenwerke zurückblicken. Die Jubiläre wurden von der Direktion in der üblichen Weise geehrt und beschenkt.

Um 42 Prozent gesunken.

Rückgang der Arbeitslosigkeit im Arbeitsamtsbezirk Bernburg.

Bernburg. Einen sehr erfreulichen Erfolg der Maßnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat der Bericht des Arbeitsamtes Bernburg, der auch die Arbeitsstellen Köthen, Calbe, Mühlburg und Zschernitz miteinfaßt, anzupreisen. In diesem von der Arbeitslosigkeit zu hart betroffenen Gebiet weist der Bericht eine Verringerung der Arbeitslosen von 20.126 Ende 1932 auf 11.842 Mitte 1933 aus; damit konnte also die Arbeitslosigkeit um 42 Prozent herabgemindert und der Stand des Jahresendes 1930 unterschritten werden. - Beschäftigung fanden die Arbeitslosen zu einem Teil in der Landwirtschaft, am größten aber in den Kellern und Kleinbetrieben dieser Gegend, die durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung umfangreiche Einstellungen vornehmen konnten.

Braunfäule wird Thingflätte.

Schreiben für 20000 Menschen. Braunfäule. Braunfäule wird Thingflätte; das Gelände des Ausberges ist als Thingplatz anzuordnen. In die große Mühle auf der Höhe wird ein Amphitheater eingebaut, an den Säulen werden auf dem vorhandenen Gestein Stützen für 20000 Menschen geschaffen, auf der gegenüberliegenden Seite wird eine Spielfläche für 2000 Mitwirkende entstehen. Unter den 40 Thingplätzen, die zunächst geplant sind, wird der unmittelbar in der Nähe der Stadt liegt. Es ist geplant, den Ausbergs-Thingplatz in direkte Verbindung mit der Stadt zu bringen; große Umarmungsarbeiten werden die Volkswenigen an der Stelle führen. Der Ausbau der Thingflätte wird vom Reich aus geleitet werden.

Kopfa baut eine Siedlung.

30 Siedlerstellen werden errichtet. Kopfa. Im zehnjährigen Bündnis aus Arbeiterfreier Rechnung zu tragen, hat sich die Gemeinde bereitwillig, die in Aussicht genommene Kurzarbeiterfriedlung weitgehend zu unterstützen. Es ist geplant, vorläufig etwa 15 Doppelhäuser, also 30 Siedler-

Ein Hausjünger ...

Was sind berechtigte Interessen? Halberstadt. Ein ehemaliger Vatermörder, der vier große Häuser besitzt, ist seinen Mietern ein richtiger Hausjünger. Er hat bereit ihnen allehand Schwierigkeiten, schützte nachts Kohlen und Kartoffeln aus dem Kuchboden aus, damit die Mieter geküßt werden, um im gebührenden ist er gegen seine Mieter. Die kleine Mieter-Zeitung hatte einen Aufsatz veröffentlicht, der sich mit diesem Hausjünger befaßte. Der Hausjünger stellte Strafverfahren gegen den Geschädigten des Mietervereins. Das Amtsgericht stellte zwar fest, daß sich der Mieter-Zeitung eine Verleumdung schuldig gemacht hätte, erkannte jedoch auf Freispruch, da es dem Geschädigten die Wahrnehmung berechtigter Interessen zuschrieb.

Tod durch unbedeutendes Geschick.

Nach Frankenhäusern. Am 31. Oktober v. J. ereignete sich auf der Eberharder Straße in tödlicher Verkehrsunfall. Dort fuhr ein Motorradfahrer in den frühen Morgenstunden auf ein Geschick des Landwirts Ernst Börner aus Nach Frankenhäusern auf, das unbedeutend auf der Straße fand. Bei

Die verirrte Kugel.

Unfall auf der Jagd nach Spanien. Ulfstätt. Durch eine verirrte Kugel, die durchs Tüchlein kam, wurde eine Frau in den Hals getroffen. Die Kugel mußte im Krankenhaus entfernt werden. Lebensgefahr besteht jedoch nicht. Als Schütze wurde ein junger Mann festgestellt, der in der Umgebung auf die Spatenland gegangen war.

Zum Regierungsrat ernannt.

Merleburg. Wie der amtliche Preussische Pressendienst mitteilt, wurde Herr. Rat a. D. Dr. J. v. Pögen bei der Regierung in Merleburg zum Regierungsrat ernannt.

Erhöhung der Kreisumlage.

Wertzmanns und Umdecker. Salzwedel. Zur Arbeitsbeschaffung hat der Kreis Salzwedel für dieses Jahr den Bau einer Straße von Zehnabel bis Wertzmann, die bis zur Höhe führt, ferner einer Straße von Zehnabel bis Wertzmann im Hohenhagenwinkel und endlich von Wertzmann nach Siepe in Aussicht genommen. Der Kreis wird den Bau vorläufig finanzieren, doch sollen die Gemeinden in der Höhe der Kosten mittragen. Nach dem bisherigen Haushaltsplan wird der Kreis Salzwedel seine Kreissteuer wesentlich erhöhen, und zwar auf 8 Prozent. Dabei wird u. a. neu eingeführt eine Wertzmannsteuer und Grundbesitzsteuer; die Hundesteuer soll etwas erhöht werden; die Vermögens- und Schenkungssteuer wird ebenfalls eine Änderung erfahren.

Wahrung der rechtlichen Ordnung.

Ordnungsstreifen gegen thüringische Pöcker. Göttingen. Der Thüringische Evangelische Landeskirchenrat hat gegen mehrere Pöcker Ordnungsstreifen ausbreiten müssen, weil sie am Sonntag, den 1. Januar, im Gottesdienst oder im unmittelbaren Anschluß daran eine von der Leitung des Pfarrernotbundes angeordnete Konsumbindung verlesen haben, die sich in schriftlicher Form gegen den Herrn Reichsminister und eine von ihm erlassene Verordnung richtet. Das Verlesen einer solchen Konsumbindung verstoßt, wie die kirchliche Thür. Pfarrernotbundes schreibt, gegen die auch in der Kirche unentbehrliche Ordnung und Disziplin und konnte deshalb nicht ungerügt bleiben.

Da aber die Betroffenen Pöcker im wesentlichen ihr Verhalten mit der Erklärung rechtfertigen verweigert haben, daß sie in der Sache, die öffentliche Angriffe gegen das Pfarrernotbündnis und seine Maßnahmen, ein Hindernis dafür gesehen hätten, das Evangelium frei und unangefochten zu verkünden, hat der Pfarrernotbund um solche Zwischenfälle künftig auszuweichen, eine ausführliche Erklärung über die Pflichten der Pöcker erhalten lassen.

Ihr Wille ist stark, Der Körper aber schwach? Wer Widerstandskraft braucht, nimmt OVOMALTINE -> Der gute Geschmack steigert die Wirkung. - Ovomaltine löst sich in trinkwarmer Milch sofort und restlos auf! DOSEN VON RM 1,15 AN - ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN UND DROGERIEN!

Stadt-Theater
Heute, Sonntag, 20 bis gegen 22 Uhr
Alle gegen Einen.
Schauspiel von Fr. Roister
Sonntag 11 bis nach 19 Uhr
D. Vogelhändler
Operette von C. Eder
19 bis gegen 22 Uhr
Die Fledermaus
Operette von J. Strauss
Zahl. d. 4 Stammkarten-Kate erbet

Thalia-Theater
Sonntag 20 bis 22 Uhr
Wenn der Hahn kröhnt
Komödie von A. Hensch

Wochenplan d. Stadttheaters
Montag, den 5. Februar, 20 Uhr: „Alle gegen Einen — Einer für Alle“.
Dienstag, den 6. Februar, 20 Uhr: „Der Quacksalber“.
Mittwoch, den 7. Februar, 20 Uhr: „Così fan tutte“.
Donnerstag, den 8. Februar, 20 Uhr: „Alle gegen Einen — Einer für Alle“.
Freitag, den 9. Februar, 20 Uhr: „Die Fledermaus“.
Samstag, den 10. Februar, 19 Uhr: „Die Stiefelknecht von Nürnberg“.
Sonntag, den 11. Februar, 15 Uhr: „Die Fledermaus“.
19 Uhr: „Die Fledermaus“.

Walhalltheater
Sonntag 3 Vorstellungen:
Do nroschen
mit dem Schwallier Kinderball.
0.20—1.— RK. für Jung und alt.
4 1/2 und 8 Uhr
Der Graf von Luxemburg
Lehars schöne Operette
Eine herrliche Musik, reizende Schläger:
Madel Klein, Madel Fei, . . .
Er geht recht, sie geht links
Nedm. 4 1/2 Uhr. Kf. Preise 0.20—1.2

Ufa
Alte Promenade
Die Zuschauer sind quetschvergnügt über
Herrn Renate Müller und **Frl. Hermann Thimig** in
Viktor u. Viktoria
Es bleibt keine Zeit, bei diesem Film Atem zu ho en, man muß
lachen lachen lachen
immer nur lachen
Werktag: 4.00 6.20 8.15 Uhr
sonntags: 3.10 5.40 8.15 Uhr
Mor. ev. Sonntag 11 1/2 Uhr
Frühvorstellung
Stürme über dem Montblanc
Die Jugend hat Zutritt

Riki
Sie amüsieren sich köstlich über
Hilde Weissner
Victor de Kowa
Heinz Rühmann
in dem entzückenden
Tontilm-Lustspiel
Die Finanzen des Großherzogs
mit
Paul Henkele Theo Lingner
Victor de Kowa i. beide von unüber-
Häse Rühmann i. trefflicher Komik.
4.00 6.15 8.30 Uhr

CAPITOL
Lauchhütter Str. 1 Telefon 334-0
Ab heute
Gustav Fröhlich
in
Ein Walzer von Strauß
mit **Maria Paudler,**
Hans Junkermann u. a.
Jugendliche haben Zutritt
410 630 830



Verkaufen macht Freude!
In jeder Weinhandlung wird es freudig begrüßt, wenn Sie „Kupferberg“ verlangen, denn der Verkäufer weiß, daß Sie mit dieser seit über 80 Jahren allgemein anerkannten Marke bestimmt zufrieden sein werden.

Kupferberg Gold
In allen Weinhandlungen und Feinkostgeschäften
„KUPFER“ 3.— „GOLD“ 4.50 JETZT STEUERFREI!

Oberhof
Schnee u. Sonne in OBERHOF
Prospekt und Sportprogramm durch die Kurverwaltung.

Sanatorium Allheide
neue ärztliche Leitung:
Professor Dr. Schlecht
bisher Ebenhausen-München
früher Universitätsprof. in Kiel
Indikationen:
Herz- und Kreislaufkrankheiten,
Nierenkrankheiten, Blüt- und
Stoffwechselkrankheiten
(bes. Diabetes) Magen- und
Darmkrankheiten, Innere
Sekrete (bes. Basedow).
Eigene Sprudelbäder im Hause
Ermäßigte Preise,
Pauschalkuren, Telefon 216
Auskunft und Prospekte durch
Sanatorium Allheide.

Hotel Goldene Kugel
Am 6. Februar
stimmungsvolle fröhliche
Faschingsfeier
Beginn 8 1/2 Uhr
Um rechtzeitige Tischbestellungen wird gebeten.

Wertvolle Menschen
Und es oft, die sich nach einem geeigneten Ober-
putzer sehnen, aber keine Gelegenheit haben,
einen solchen heranzubekommen. Für diese gibt es
einfach findenden Menschen in die direkte
Schraubung in der Zeitung „Wirtschaftsblatt“
die Gelegenheit, unter den vielen Angebenen
findet sich bestimmt das Richtige für Herz und

LICHT-SPIELE
Riebeckplatz
Riesenergeisterung und
stürmischer Beifall
Wilhelm Tell
Ein Monumentalfilm gewaltigen Ausmaßes mit
Hans Marr - Conrad Veidt
Eugen Klöpfer - Theodor Loos - Käthe Haak - Maly Deitsch - Emmy Sonnemann
Auch d. Jugend hat Zutritt
Werktag: 4.00 6.10 8.15 Uhr
Sonntag: 2.30 4.00 6.10 8.15 Uhr

C. T. Gr. Ulrichstr. 51
Der unerhörte Kriminal-Tonfilm
Der Polizeibericht meldet
Nach dem vielbesprochenen Roman von Hedda Lindner
Die Frau mit dem schwarzen Schleiern
Mit
Olga Tschechowa
Johannes Riemann
Hans Haase Paul Otto
Käthe Haak, Walter Stiller
b. Gk. Friedr. Krüger
Hugo Schöne - Otto

C. T. Schauburg
Der Bomben-Erfolg!
Notzeit am Wolfgangsee
Ein echtes Volksstück von
strahlender Uwe-Möller mit
Rose Stradner - Hugo Schieder
Die Jugend hat Zutritt
W. 4, 6.10, 8.15 - Sonnt. ab 2.35 Uhr
Kleiner Preise!

LICHT-SPIELE
Schauburg
SEETEUFEL erzählt!
Donnerstag, d. 8. Febr.,
abends 8.15 Uhr
Einmal, er persönlich Vortrag
FELIX
Graf Luckner
„Deutschland, wie es
v. außen aussieht!“
Abenteuer und Erlebnis-
v. seinen Aufklärungsromanen
im Auslande
Preise der Plätze: 500 bis 2.—
Kartenvorverkauf
ab heute an d'r Theater-Kasse.

ZOO
Sonntag, den 4. Februar, 4 Uhr
Nachmittagskonzert
des großen Zoo-Orchesters
Leitung: Benno Pätz
Eintritt nur für das Konzert
auf 30 Pf. ermäßigt!
Voranzeige!
Donnerstag, den 15. Febr. 1934
Großes Kinderkassabest
Leitung: Onkel M. H. H.
Abends 7 1/2 Uhr
gr. Gesellschaftstanz

Wintergarten
Heute Sonnabend
Kabarett u. Tanz bis 3 Uhr!
Morgen Sonntag im Festsaal
5 Uhr - 22 Uhr
abends **Gesellschaftstanz**
mit dem
Gala-Kabarett Glazeroff

Kurhaus Bad Wietzen
Sonntag, den 4. Februar, nachm. 4 Uhr
Gesellschaftstanz
abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**
Voranzeige! Dienstag, den
13. Februar (Fastnacht)
Großes Maskenfest.

Heidepark
Endstation der Linie 4
3 1/2 Uhr
Unterhaltungsmusik

Hions Westmar
„Einer von vielen
Ein deutsches Schicksal
aus dem Jahre 1929“
NACH DEM BUCH
VON **H. H. WESSEL**
—
Ein überwältigendes Filmdokument —
das jeder deutsche Volksgenosse sehen muß!
Demnächst:
Ritterhaus-Lichtspiele

20% Beihilfe und 24% Zinsenzuschuß
leistet die Reichsregierung
an der Umstellung Ihrer veralteten Ölheizung auf eine
moderne Zentralheizung.
Wir teilen Ihnen, unverbindlich für Sie, gern Näheres mit.
Hallesche Röhrenwerke A.-G., Halle (S.)
Fernsprecher 2693.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Immer wieder herbei!
Immer wieder die Preiserabsetzungen im
Inventur-Verkauf ausnützen!
KARSTADT
Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 59-61

Milli
Tovon
Allen G
Dinner
Rufst di
Ich gl
nichts h
seines D
Ein F
gelsht i
zu wer
Friedens
Des Me
Daß er
Den G
Dunck
Da
Der K
te präsi
gen War
gedruckt
wenn er
Unterri
Der N
fen bene
immer l
auffiel, d
im Zufu
lichtern
Das ist
klar: Er
schen „m
versetzt
volles.
Er würd
im Zeit
traß“ un
wurden“
3
2
3
Mein, d
diesen ver
Hans G
Kleinmann
Bundlun
Sob frage
er stund
alle Feine
und id
idgend
„Ein, d
Der gu
Direktor
nur vom
„Ja, m
tut: Ich
geht nicht
nicht me
nicht das
Wacht, de
müht —
„Gut,
tun?“
Der D
Verständi
— nai
Du
„Und i
eine Nar
bei man
alten Za
Santität
etwas rich
und hat
mit fähig
„Was
leht das
leht, wo
wo er fic
nachkling
im brech
keine St
Diesen St
mod für
mößter?
Seitert?
Gehtet?
Lotte und
Sie fah
Ihre Sip
„Nicht
denn lan
sicht all
nicht ma
nicht nar
Gorgas
und aus
Hiet ihr
„Sich ei
es löst
hin zu
ämtlich
und app

Allen Gewalten zum Trost sich erhalten
Dannier sich beugen, kräftig sich zeigen
Rafel die Arme der Götter herbei.

Goethe

Ich glaube und bekenne, daß ein Volk
nichts höher zu achten hat, als die Würde
seines Dafeins.

Goethe

Ein Friede, der der Befürchtung aus-
gesetzt ist, jeden Tag, jede Woche gestört
zu werden, hat nicht den Wert eines
Friedens.

Bismarck

Des Menschen Finger sind gespalten,
Daß er soll geben, nie behalten.

Goethe

Den Göttern gleich zu sein, ist ebel
Dunck.

Goethe

Das Spottgedicht

Von Hans Hellmut.

Der Komiker Hans Horst Hansen empfand
seiner Zeitlichkeit, daß er absetzen vor
sein Name, einft auf dem Programm fest-
gedruckt, stand an der verdecktesten Stelle,
wenn er irgend noch einmal für kurze Zeit
Unterhaltungs fand.

Der Komiker erregte sich über diese. Han-
sen bemerkte anfangs das auffällige Merkmal
nicht — daß sein Name auf dem Programm
immer kleiner geriet. Und als es ihm endlich
auffiel, da war der Zeitpunkt gekommen, wo
sein Zuschauer und letzte Kleinfunktion ab-
schien.

Das ihm fehlte, das erkannte Hansen un-
klar: Er wußte für die Tatsache der Men-
schen „moderner“ sein, raffiniert, verziert
und versiert wie die Zeit. Auf altmühsiges Gemü-
tes, Volkstümliches verachtete die Leute.
Er wußte aber, daß er nicht auf den Brettern
im Stil des Pannet, der seine harten Eier
traß und „der Käse, die zum Bohnen ge-
kocht wurden“ gedichtet wurde:

Ich schmeiße mich auf die Sterne
Und mach' n Vaden damit auf
Da fliegt ihr dran!
Rein Vaden wird leuchten, Kris,
Dann auch im Dutzern.

Rein, das war viel zu schön! Wer konnte
diesen vergessenen Frühlingskitt treffen?

Hans Horst Hansen trat seit vierzig Jahren
an Kleinfunktionstheatern auf und wurde von
der Handlung des Geschehens des Publikums
ein wenig fern. Aber in den letzten Jahren hatte
er endlich wieder seinen Platz auf den Brettern
als seine Bedürfnisse von Humor, Verziertheit
und Unterhaltung, was da abgedruckt und au-
fgedruckt verlanget wurde.

„Ein, das Publikum —
Der gute, liebe, alte Freund Pfefferkorn,
Direktor des Viktorien-Palast-Theaters, sprach
nur vom Publikum:

„Ja mein Viecher, so leid es mir um dich
ist: Ich kann dich nicht mehr verpflichten, es
geht nicht! Die Leute wollen Komiker, wie dich
nicht mehr. Ich kann's nicht ändern! Ich bin
nicht das Publikum. Das Publikum ist die
Kraft, der ich mich und der du dich beugen
mußt.“

„Wut, so beuge ich mich! Was habe ich zu
wut?“

Der Direktor lachte, ärgerte sich über solche
Verdrossenheit, an seiner kleinen Zigarre. „Ja
— na, knauschte er zwischen den Lippen.

„Ach, du meinst — gehen — ver-
schwinde?“ — „Schmeiße die Komiker ver-
halten zornig heranz.“ „Ems, Deine Kopfen, nun, wo ich
hald mein Biergläubiges hätte, kein
kommen?“

Der gute, liebe, alte Freund, der Direktor,
hatte für solche nutzlosen Geplärr keine
Minute Zeit.

Das Telefon schrillte. Ein eiliges Geplärr.
Aber Hansen der Komiker, war nicht.
„Und sonst — irgend einen kleinen
Boten?“ — „Frage er, als der Führer des Tele-
phons still lag.“

„Nichts frei. — Ich wüßte auch nichts,
was für dich paßt!“

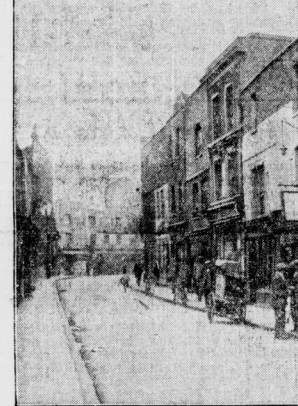
„Nicht irgend — so — wenn es nur als
Kaufmann — oder Zettelansträger —
Schick nicht! Ansehlichkeit! — Du, ein-
mal, unsere große Kanone! Wo dich alle
kennen!“

„Das wäre doch wichtig — eine In-
nen-Veranstaltung, wenn ich in deinem Theater
Zettel verkaufen gebe.“

„Anfinn —
„Und wenn ich nun etwas Ne e e bringe?“
„Für mich — da fängt du wieder davon an! —
Das frage ich dir einfach nicht zu — bei
deinem Schick!“

„Einen Versuch mach' noch!“, flüchte der
Komiker. „Ich will ohne Rücksicht auf-
treten. Wenn es nicht sieht, kommt du tun, als
wäre nichts gewesen.“

Der Direktor ließ sich breitschlagen. Schließ-
lich hatte Hansen früher volle Häuser abgedruckt.
Man konnte einen geriebenen Mellemirid
anwenden — ein paar Claqueure für alle
Fälle bereitstellen —



Abbruch des Londoner Glendyvierfels
Eine der schmucksten Gassen des Londoner Eastend.

Nach jahrelanger unfruchtbarer Diskussion hat die englische Regierung jetzt endlich ihren alten
Plan zur Ausrottung des verfluchten Londoner Glendyvierfels in die Tat umzusetzen. Der Abbruch von 224.515
Häusern in Londoner Osten und in anderen englischen Städten vorliegt, an deren Stelle
Neubauten errichtet sollen.

Vaterländische Bedenkfrage

Berecht die große deutsche Bergarbeiterschaft nicht!

1721: General v. Zepfolt in Galcar geboren.
1813: General v. Zepfolt in Galcar geboren.
1845: Ernst v. Zepfolt in Galcar geboren.

gala. Sie erwarteten von ihm, dem bekannten
Komiker, nichts als Klamm.

Der alte Komiker rechte sich: O, wenn sie
das, was ihm ausbleibendes Bergarbeiterschaft
gewesen war, als Alt aufnahmen, dann wollten
sie nichts anderes! O, dann beschreiben sie
Menschen — Und das konnte man ja
bringen!

Er schämte sich, aber er führte durch, was
ihm der Augenblick einbog: Er baute zwei
Stühle unmittelbar auf dem Tisch auf und er-
klärte, es sei der Bergarbeiterschaft und dem Berg-
arbeiterschaft.

„Klammesfrage freit Klammesfrage,
Da darfst du nicht weinen,
Du Kleine
Da im Parkett,
Gell, sie wieder nicht?“

Das Publikum sang den Refrain begeistert
mit:

„Du Kleine, da im Parkett
Gell, sie wieder nicht?“

Hans Horst Hansen gehörte sich janz-
bühnenhaft und darstellerisch, und alles
war raderer Zauber blühendster Zornes.
Alles war ihm, von Anfang bis zu Ende.
Der fröhliche Bergarbeiterschaft und dem Berg-
arbeiterschaft.

Der Direktor trat, nach dem Fall des
letzten Vorbangs, mit feierlichem Gesicht, ganz
lieber, guter, alter Freund, zu dem Komiker.
„Hörst du, Hansen! Der wirkliche Kin-
ker wird noch nie alt! — Nur den Zugabe-
versteht du dir erparen.“

Der neue Vertrag wurde bei einer äußerst
dicken Zigarre abgeschlossen. Und Hansen trat
aus.

Auf den Zugabeversen verachtete er nicht.
Und als über Nacht ein jäher Sturm ins
Volk fuhr und Hoffheit, Halbes, Verberbt-
heit und Klitz weglegte, da sang er nur sein
Spottgedicht, lang, es erlösete — jeden
Abend begeistert gefächelt, und schüttelte sich dabei
frei, frei und gerettet — und nicht nur sich,
sondern etwas, das mit ihm selbst nichts zu tun
hatte und wichtiger war als er selber —

Durch treue Liebe - zum Glück

Roman von J. v. Schilling

„Und ich sage dir, die ganze Geschichte ist
eine Narrheit, Julia! Ich habe's satt: — Was
hat man für Tänze mit euch Mädchen auf seine
alten Tage!“

Sanitätsrat Berger, ein hoher Schlichter,
etwas hoch von seinem beuamen Schreibleif
und trat an seine kleine Tochter heran, die
mit lässiger Grazie am Fenster saß.

„Was willst du eigentlich Vater?“ begann
sie das Mädchen hochlaut. „Wolltest du, daß ich
lebe, wo ich dich Jahre mit Freis verlobt bin,
oder so sich mitgibt bis zur Eder einer Zivil-
verlobung durchgeföhmt hat, daß ich jetzt mit
mich breche? Wozu das alles? Was dir doch
die Millionen. Vater, über diesen Einfluß!“

Diesen Protesten lachte er nicht. „Nur
weil dir für ihn nicht mehr erreichbar ist — Der
Reichtum du mich durchaus schon fort haben,
Berger! Dauert dir die Zeit zu lange, da meine
Verlobt dich nicht so glatt abwidelt, wie die von
Gute und Glim?“

„Sie haben, während ein herbes Lächeln
über die Lippen flüchte.“

„Nicht darum mein Kind!“, begann er aber
weiter laut. „Ich meinen hätte ich euch lustige
nicht man euch groß, damit einem das Alter
erwasen und zu trübselig erscheinen soll! Mit
Berger und Entbehrungen aller Art bist man
aus aus den Kinderbüchern, wie zum Zaule
fliegt ihr eines Tages aus dem Haus!“

„Was mich eben so sein!“ warf Julia ein.
„Ich ein Geist, wie du bist, Papa, du mußt
es selbst nicht. Und warum nicht sie alle so
glücklich hergeholt worden? — Weil wir zu
arm sind, Papa! So bittbarem Dirideln
war'ss Geld und Gut, ganz arm!“

„Sie lachte auf, ein weiches, leises Lachen mit
einem schönen Unterton drin.
„Kosend drückte sie den dunklen Kopf an die
breite Brust des Alten. „Und die Schöne bin
ich, gelt ja?“

„Und die Dummheit, Julia! Die Jünglinge und
Dummheit und Schwärze von allem! — So dir
beim Leben zu vernünftigen! Man sagte noch
geiern, du fähst mehr Glück ab, als die
andern alle zusammen, wenn du nur gewohnt
hättest! Und morgen wird du ledigunwanzig,
Julia — denk nur daran, meine Tochter!“

„Es bangt dir eben zu lange, Vater.
Zeit doch froh, daß du mich noch ein wenig
besuchen kannst. Ich mag, wer wird dir
morgens deine Pfeife stowen und abends deine
Geblingslieder singen — wenn ich erit fort
bin?“

„Sie lachte auf. Ihre dunklen Augen leuchteten
vor Übermut, ein feines Rot färbte ihr
blasses, pitantes Gesicht. Wie reizend sie war!
Und wieder fiel dem Mann der zornige
Mann zum Kopf und färbte die schmalen
braunrot unter dem blassen, schlohweißen Haar.
„Wein, zu lang dauert's dir, Julia, du
bist ja unter unentschieden, du — werde meiner
alten Tage. Und der Preis, das ist ja doch ein
Frachtmensch, der dich sicher und tren durchs
Leben tragen wird. Gewiß — gewiß! Aber
ich will dir's sagen, wo der Hund bezaubert
liegt. Bei deinen Schwärmereien, meine
Tochter! Der Herr Regierungsrat von
Breslau, der hat mir überhaupt nicht vorhan-
den dich, wir, „solche Leute“, auf die man von
der Höhe herunter sieht mit einer Gleich-
gültigkeit und Gelassenheit die mir jeden Tag
von neuem die Seele ins Wut treibt. „Läch-
 dich zu, wie ihr nun fertig werdet. Ich rüch-“

feine Sand. Allmählich wird mein Herr Sohn
ichon nicht werden und seine Dölligkeit
berufen, sich mit einem viergerdigen Wädel
ohne Geld verlobt zu haben. Und weiter —
die Zeit gleich alles aus — er eilt — sie teilt!
Sie küßt die jungen, feinen Lippen aus, sie
wüssen sie. Darum haben sie Sie warten nur,
das er eines Tages zu ihnen zurückkehren
wird, den Gratim bereuend...“

„Vater!“

„Es lag ein solcher Schmerz in dem einen
Wort und noch mehr in den Augen des Mäd-
chens, die da so groß und dunkel aus dem
schmal gewordenen Gesicht leuchteten.“

„Was war aus ihr geworden, die sein Eolz,
sein Gediegen gewesen war von Kindheit an.
Wie so ganz anders hätte er sich Julia's In-
macht erträunt. Wie so die tolle, grobe und
harter der behütenden Dohnt einer klugen
Mutter, die Verständnis für ihre Kinder hatte.“

Mutter fand Rat für jede, auch die schwie-
rige Frage. In Mutter geben, ihr ein Ged-
liche, ihr eine Freude erzählen, das hieß
Teilhabe und Verziehen finden Mutter war
der Freundin, die behr, für die kümmerlichen,
schönen Mädchen!

„Die Kinder hatten ihm sein Nummer, nur
Freude gemacht. Wie die Blumen waren sie
herangeblüht, die drei Schwestern, und als
Jüngste aus Beisehrte die dunkelblau Julia
Unter der behütenden Dohnt einer klugen
Mutter, die Verständnis für ihre Kinder hatte.“

Mutter fand Rat für jede, auch die schwie-
rige Frage. In Mutter geben, ihr ein Ged-
liche, ihr eine Freude erzählen, das hieß
Teilhabe und Verziehen finden Mutter war
der Freundin, die behr, für die kümmerlichen,
schönen Mädchen!

Gut rasier-
ROTBART
MONDEXTRA
gut gelamnt!
ROTH-BUCHNER G.M.B.H. BERLIN, I.M.B.

Der Drahtfunk kommt.

Erweiterung der Empfangsmöglichkeiten.

Hoff jeder Besitzer eines Rundfunkempfangers hat das Bedürfnis, seine Anlage zu vervollständigen und zu erweitern. Hier gibt es vor allem eine Möglichkeit, die von allen benötigt werden wird. Es heißt Empfang in jedem Raum. Es handelt sich um eine ganz einfache Erweiterung der Anlage. Man muß lediglich „Strippen ziehen“. Also eine zweipolige Leitung, die aus gutem Material, zum Beispiel verdrilltem Drahtstrom, besteht, wird durch die ganze Wohnung verlegt. In jedem Zimmer werden an diese Leitung Steckdosen angeschlossen. Der Anfang der Leitung wird in zwei Zedler geführt und mit dem Lautsprecherklemmer des eigenen Rundfunkempfangers verbunden. Man braucht nun nur in jedem Zimmer, in dem man gerade hören will, den Lautsprecher anschließen und den Empfänger einschalten.

Die Hauptsache ist, daß man in jedem Zimmer gleichzeitig hören, also ohne weiteres in jeder Lautsprecherklemme, was man anschließen kann. Eine solche Anlage bezeichnet man als Drahtfunkanlage und in vielen Ländern hat man soweit gekommen, nicht nur Wohnungen an einen Empfänger anzuschließen, sondern sogar ganze Häuser, indem man einen zentralen Empfänger zum Beispiel beim Führer aufstellt und das ganze Haus von dort aus versorgt. In der Schweiz und in anderen Ländern hat man sogar ganze Städte, ganze Viertel, ganze Städte über Drahtleitungen mit Rundfunkempfangern versorgt und einen sicheren ungeschätzten Empfang erzielt. Dabei hat es sich gezeigt, daß die Industrie, die Rundfunkempfangern herstellt, nicht unter mangelndem Absatz leidet. Die Teilnehmer beim Drahtfunk werden in den meisten Fällen an ihrem eigenen Empfänger an. Damit ist so schon vereinigt ein guter fester Empfang eines oder mehrerer Programme und die Möglichkeit zum Wechsel zum Drehen.

Im Gegenteil, Teilnehmer, die durch den Drahtfunk gewonnen werden, und sie liefern sich neuer der Einfachheit der Verbindung zunächst leichter für den Drahtfunk zu werden, gingen nachher ganz von selbst zum Rundfunkempfang über. Viel mehr, sie beklagen dies.

Ende der Süd-Öst-Vertragsgruppe.

Vertrag hat wieder eigenes Programm. **Vertrag.** Auf Veranlassung der Reichsregierung vom 11. Januar ist der organisierte Programmstandpunkt innerhalb der Programmveranstaltungsvereinigungen aufgehoben. Damit war auch die Auflösung der Süd-Öst-Vertragsgruppe. Verträge zwischen Presse- und Rundfunkstellen sind in den meisten Fällen an ihrem eigenen Empfänger an. Damit ist so schon vereinigt ein guter fester Empfang eines oder mehrerer Programme und die Möglichkeit zum Wechsel zum Drehen.

Neuer Sender im Herbst. Der für Südost gelegene deutsche Teilnehmer von 13 KW Leistung, der mit der Sendergruppe Frankfurt a. M. auf der Wellenlänge 110 kHz arbeiten soll, wird nach den neuesten Nachrichten auf den Herbstzeitnehmer dieses Jahres verlegt. Man hofft, den Sender im Herbst dieses Jahres in Betrieb nehmen zu können. Durch das Abheften wird der Sender durch Frankfurt a. M. verbunden sein.

Vom Hörer zum Sender.

Die Kanzlerrede vom 30. Januar. — Der Reichsinnenminister vor den deutschen Studenten. — Wintercampspiele im Harz. — Reichsrauber jagen

Es konnte für den deutschen Rundfunk keine würdevollere Ausgestaltung des 30. Januar geben, als die Hebräerreden der großen Kanzlerrede aus dem Reichstag, die auch diesmal ein gewaltiges Echo in den Herzen von Millionen deutscher Männer und Frauen und weit über die deutschen Reichsgrenzen hinaus bei Freund und Feind in der ganzen Welt gefunden hat. Wer am Nachmittag keine Möglichkeit hatte, zuzuhören, dem war am Abend bei der Wiederholung Gelegenheit geboten, sich einzufachern. Diesmal fehlte es auch nicht an seinem Humor, der in der späteren Rede freies zur Sache sehr scharf sein konnte. Man erlebte es von neuem, wie verhältnismäßig wenig es im Rundfunk auf höhere Form und Technik ankommt, so lange nur eine Verantwortlichkeit am Mikrofon steht, deren Worte mehr sind als wohlgeleitete Sätze und Gebanten. Es war deshalb durchaus befriedigend, wenn man auf alle Anträge — in Form von Überbrichtern, einleitenden Bemerkungen usw. — Verzicht geleistet hatte, um die Rede des Kanzlers um so härter wirken zu lassen.

Im Vorabend des 30. Januar wandte sich der Reichsinnenminister an die deutschen Studenten. In allen deutschen Hochschulen waren die Verbindungen des Wissenschaftlers verarmt, um einen der Vorden — Dr. Fridl gebort selbst einer bedeutenden Verbindung an — zu hören. Deutlich wurde der Unterschied zwischen dem Studentenrummel der Gegenwart und der Vergangenheit. Die Hochschule führt kein Sonderdasein mehr, sondern ist mit allen Fakultäten ihrer Existenz in den großen Zusammenhängen von Volk und Staat verbunden. Dieser Volkswirtschaftler entspricht auch das Bewußtsein der deutschen Studenten, der in sozialistischer Verantwortung mit Volk-

genossen anderer Stände und Schichten am selben Strang zieht. Die Wintercampspiele in Braunlage wurden im Anschluß am Sonntag übertragen. Man erhielt wenigstens einen Teilüberblick, wenn auch nicht gefügt werden kann, daß der Hörbericht besonders flüchtig gewesen wäre. Es gibt im deutschen Rundfunk bessere Sprecher, die man mit solchen wichtigen Aufgaben betrauten sollte.

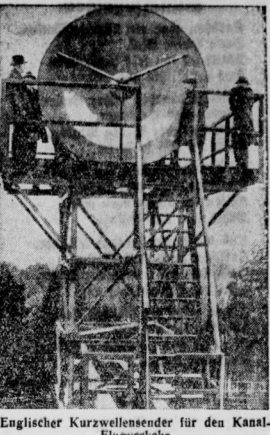
Sehr wichtig für die Entwicklung des deutschen Rundfunks verprechen die Reichsrauber nach Wien, Afrika und Amerika zu werden, die in diesen Tagen ihre Arbeit aufnehmen und zunächst mit dem deutschen Kurzwellenender verbunden sind, der schon seit fast 5 Jahren seine Arbeit tut und in der Nähe von Königshafenherausen steht. Die Sendezellen sind so eingeteilt, daß die Sendungen am Empfangsort vor allem in den Abendstunden gehört werden können. Der Betrieb des Kurzwellenenders beginnt um 14 Uhr mittlereuropäischer Zeit mit dem 14. Programm, was einer Sendungsbilanz von 21 Uhr entspricht. Von 18.45—20.30 Uhr folgt das Afrika-Programm. Für Südamerika wird von 23—1.30 Uhr gesendet. Dieses Programm folgt das für Nordamerika in der Zeit von 2—5 Uhr morgens. Es wird geplant, noch einen fünften Reichsrauber zu errichten, der für Mittelamerika und Australien bestimmt ist. — Man kann sich denken, daß die neuen Reichsrauber gerade auch in Kreisen des Auslandes den meisten dankbar begrüßt werden, bietet sie doch vielen deutschen Volksgenossen, die in Übersee leben, die einzige Möglichkeit, mit Deutschland, deutscher Kultur und Musik unmittelbare Verbindung zu haben. Man wird gewiss sein dürfen auf die ersten Berichte aus den verschiedenen Ländern über die beim Empfang gemachten Erfahrungen.

H. G. Wells als Filmautor.

Der englische Schriftsteller H. G. Wells ist, nachdem er sich Jahrzehnte gegen den Film gewehrt hat, jetzt gleichfalls unter die Filmautoren gegangen. Er folgt damit nur dem Beispiel seines Kollegen Z. Shaw. Wells hat Textbuch und dramaturgisches Handbuch seines Films bereits fertig gestellt, der unter dem Titel laufen wird: „Der Schatten von Dingen, die kommen werden.“ Der Film will das Bild zukünftigen Lebens hundertjährigen Jahre ins Auge fassen. Wells legt an die Beschaffung Wert, daß der Film keinerlei Sensationen enthalten wird, keine neuen technischen Erfindungen und vor allem keine sensiblen Tricks. Er wird sich darauf beschränken, das Privatleben des Menschen zu schildern, die Wohnung, die Kleidung und die Bekleidung unserer Nachkommen aufzulösen.

Ein neuer und ein veralteter Sender in Polen.

Der polnische Sender in Polen arbeitet zur Zeit noch mit nur 15 Kilowatt, da die Verhartung des Senders sich verzögert hat. Die polnische Rundfunkgesellschaft hofft aber bereits Ende Januar den neuen 17-Kilowatt-Sender der neuen Welle 808 Kilohertz des inneren Planes in Betrieb zu nehmen. Der Bau des neuen Senders in Thorn wird erst Mitte des Jahres fertig werden.



Englischer Kurzwellensender für den Kanal-Flugverkehr.

Zur Erhöhung der Sicherheit bei Verkehrsflügen über den Kanal wurde im Flughafen von Lympe in der englischen Grafschaft Kent ein neuer Kurzwellensender aufgestellt, der mit der kürzesten Wellenlänge arbeitet, die bisher für Verkehrszwecke verwendet wurde: acht Meter.

„Der Polizeibericht meldet...“

Bestallterat des Films ist noch immer die Sensationsreportage gewesen. Daher die Fülle der Produktion an Kriminalfilmen! Da gibt es wieder, in denen aus allen zu öffnenden Schränken Zeichen fallen, hoch und niedrig anzufragen. Der zu den jählichen Taten gehörte gabgebende, doch ursprünglich verbundene Schloßherd (ohne Schloßburg mit Zinnen und Türmen geht es nicht ab!) findet sich dann hier zum Schluß geföhrt und immer geföhrt, aber dennoch gut lächelnd im Vorperleth wieder an, dem Defektor-Defektor seine Lieblingsnichte zu reichen.

Das fies so die Kriminalfilme, bei denen die Sensationen alles, die mit ihnen traktieren Menschen jedoch nur sehr wenig bedeuten. Anders bei dem „Der Polizeibericht meldet...“ Er macht, daß der Generaldirektor X zu nächstlicher Stunde erlöschend wurde — wahrscheinlich von einer Belohnung in Schwarzem Schiefer. Wer ist die Unbekannte? Polizei und Jäger befragen auf Umfänge, auch auf die Einsicht eines dem Zoten bekannten Marineerzener, der sie fohrig, um seinen Fuß beforigt, fallen läßt. Den Kampf für die Wahrheit nimmt das Generaldirektor X an, ein bekannter Strafverurteiler. Sensation im Gerichtssaal, als der Wider, von der Verleumdung der unehelich angelegten Frau als Zeuge bekannt, bekennet. Und zum schönen Verleumdung kann doch etwas wie eine Verlobung (stufen wein, dürfte nicht zweifelhaft sein.)

Die Handlung des Textfilms wurde unanbringlich hart hohnend gehalten, bis zum letzten Bild. Vielleicht deshalb kommt die Entwertung der Fäden, die zur Entbindung des wahren Schuldigen führt, etwas zu kurz. Das Bild des Menschen um Witz und Aufschlingung des Verleumdung steht bei der Zensur.

Jeder Deutsche weiß bei Saba stets



Mutterföhnchen.

Karlsen war ein Mutterföhnchen,
 hatte keinen Mut,
 Mutti tat ihm sehr verzeihen,
 Das gefiel ihm sehr.

Spielten draußen andre Buben
 Mädel und Gendarm,
 Mütter er lieber in den Stuben,
 Denn da ist's so warm.

In der Schule stets der Beste,
 Taugt er nicht zum Spiel,
 Seien sich die Jungen feste,
 Weils ihm ans Gefäß.

Und die Buben werden Männer,
 Karlsen wird kein Mann,
 Bald sieht jeder Menschenfeind,
 Ihn den Schwächling an.

Junge willst im spätern Leben
 Du kein Halber sein,
 Wirt du uns die Stimme geben:
 Müst ins Jungvolk ein!

H. Krausse, Leuna.

Warum hat der Februar 28 Tage?

Bekanntlich hat der Monat Februar 28 Tage, nur im Schaltjahr wird die Zahl der Tage auf 29 erhöht. Dadurch unterscheidet sich dieser Monat von allen anderen - nämlich, durch seine Kürze und seine Unfruchtbarkeit.

Dass unsere Monate nicht alle gleich lang sind, haben wir von den alten Ägyptern zu verdanken. Die Römer haben die Länge und die Namen der Monate festgelegt. Man hat den Monaten ihre Namen nach den Namen der Götter und den religiösen Gebräuchen oder aber nach einer nach der Reihe folgende Reihenfolge des Jahres: September, Oktober, November und Dezember bedeuten bei den Römern den siebenten, achten, neunten und zehnten Monat in der Reihenfolge der Monate des römischen Jahres, dessen Beginn am den 1. März fiel.

Nach der Ermordung von Julius Caesar erhielt der damalige fünfte Monat - Julius - zu seinem Gedächtnis den Namen „Julius“ und ist somit unser Monat Juli geworden. Als der Kaiser Augustus den Titel „Augustus“ annahm, wurde ihm zu Ehren der damalige sechste Monat - Sextilis - in „Augustus“ umgewandelt. Die Vorschriften waren damit aber nicht einverstanden, daß der Monat Augustus 30 Tage hatte, während der vorangehende - Julius - länger war und 31 Tage hatte. Der Monat des kaiserlichen Augustus durfte unter keinen Umständen kürzer sein, als der Monat des Julius Caesar. Infolgedessen mußte der Monat Augustus - unser August - mindestens um einen Tag verlängert werden. Das geschah damit, daß das Rückgewicht des Jahres gemacht wurde, wurde der Monat Februar um einen Tag gekürzt. Dieser Monat hatte bis dahin 29 Tage, denn da für das Jahr nur 365 Tage zur Verfügung standen, waren für ihn als den letzten Monat nicht mehr übrig geblieben.

Mit diesen Veränderungen des Kalenders war man im alten Rom aber noch nicht zu einem endgültigen Ansicht gelangt. Wenn die Ordnung geblieben wäre, so hätten die Monate Juli, August und September alle hintereinander 31 Tage, drei Monate hintereinander mit je 31 Tagen war doch etwas ungewöhnlich. Es mußte eine weitere Anordnung gefunden werden. Da man die Monate Juli und August aber nicht kürzen durfte, so kürzte man den Monat September um einen Tag und fügte diesen Tag dem Monat Oktober zu. Auch die Monate November und Dezember wurden entsprechend umgestaltet. So wurde die Einleitung der Monate vor beinahe 2000 Jahren geschaffen, die sich bis zum heutigen Tage gehalten hat.

Der Schlüssel der Stadt Leipzig

Kaiser Alexander nimmt einen Hausstorchschlüssel als Trophäe mit

Bei einer Feier der Leipziger Siegestage erzählte im Jahre 1876 einer der zahlreich erschienenen Veteranen folgendes ergötzliche Erlebnis:

Nach war der hartnäckige Kampf, selbst in der nächsten Umgehung der Stadt, nicht vorüber, als Kaiser Alexander von Rußland in Leipzig einzog und sein Haupt-

Schlüssel der Stadt Leipzig in Händen entgegenzunehmen.

Diese Begebenheit erregte indes nicht geringe Aufmerksamkeit, da niemand während des Einmarches der Russen in die Stadt den Schlüssel der Stadt gesehen hatte. Da war nun guter Rat teuer. Doktor Hillich, der in dieser peinlichen Lage am Rat gefragt wurde, war der Meinung, daß man nur die Form wahren sollte, es werde auf die Mäntel nicht acht zu nehmen. Dieser gewagte Vorschlag, der es auf ein Glück daran ankommen ließ, ob der Kaiser kritisch prüfte oder ob er den verlangten Gegenstand nur atombühlig-oberflächlich vom weitem anahm, wurde angenommen. Da man die alten Schlüssel nicht antreiben konnte, weil sie offenbar in dem allgemeinen Wirren zertrübert verlorengegangen waren, wurde ein neuer Schlüssel zufällig vorfindender großer Hausstorchschlüssel auf ein weißes Leinwandstück gefügt und an dem Schlüsselring befestigt.

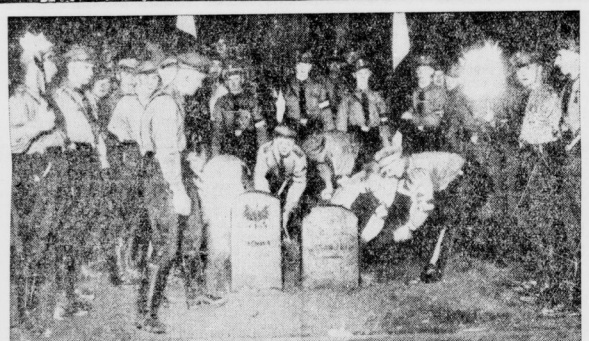


Zum Entsetzen der guten Ratsherren nahm Kaiser Alexander den Schlüssel an sich.

genier in der Katharinenstraße im Hüllich'schen Hause aufschlag. Kurze Zeit darauf begab sich eine schnell zusammengekommene Abordnung des Stadtrates zum Monarchen, um seinen milden Sinn anzusprechen und Entschuldig für die Stadt zu erbitten. Nach der Annehmung erfolgte der herrliche Bescheid, daß Seine Majestät genügt sei, die

aber zum größten Glück merkte der Zar den Betrug nicht, sondern führte den Schlüssel abzunutzen mit stolz triumpherender Gemutlichkeit mit sich nach St. Petersburg, und dort sah man ihn noch viele Jahre nachher in der Moskauer Kirche unter dem Namen „Der Schlüssel der Stadt Leipzig“ angebetet, welche damals durch daran geheftete kurze Bemerkungen kenntlich gemacht waren.

Die echten Schlüssel der Stadt aber fanden sich nachträglich glücklicherweise wieder vor und werden noch heute als Andenken aufbewahrt.



Ein Volk - Ein Führer - ein Reich!
 Am Jahrestage der nationalsozialistischen Revolution marschierten etwa 400 Jünger der Lübecker Hitlerjugend zur Grenze der vor den Toren der Hansestadt liegenden Oldenburgischen Enklave und gruben die Grenzsteine zwischen den beiden Ländern aus. Eine Feier beendete diesen symbolischen Akt.

Militärflugzeug gegen Wolfsrudel.

Vor einiger Zeit geschah in Diterova folgendes: Ein polnisches Militärflugzeug war unterwegs nach Warschau. Das Wetter war heilig, die Flieger waren daher gezwungen, die Maschine recht tief heruntergehen zu lassen. Pflögel haben sie nicht sich

auf der Erde den jagenden Schritten eines Bauern. Der Bauer hieß aus Leibschaff auf sein Pferd ein. Blütschnell flog der Schlitzen vorwärts. Circa 100 Meter hinter dem Schlitzen lief er aber eine Wente von sechs Metern, die von oben wie Hunde ansahen.

Zuerst dachten die Flieger, daß es sich hier um die Hunde des Bauern handelte. Als der Bauer sich aber fortwährend undrehend und das Pferd immer zu größerer Eile antrieb wurde es den Fliegern klar, daß die Tiere nicht Hunde, sondern Wölfe waren, die jetzt das Pferd und den Menschen angreifen wollten.

Sie war eilige Hilfe nötig. Die Flieger gingen schnell auf's Feld nieder und die Maschine kam allmählich zwischen dem Schlitzen und dem Anbel zu stehen. Die Wölfe schienen sehr eingeschüchtert, aber bevor die Flieger heruntersteigen konnten, brangen sie bereits an den Wänden des Flugzeuges hoch und bissen in die Tragflügel hinein.

Der Angriff auf das Flugzeug dauerte aber nur einige Sekunden. Offenbar haben die Wölfe ein, daß der keine Chance zu haben war und wollten sich ihrem früheren Vortritt wieder zuwenden. Doch ehe sie aber wenige Sätze getan hatten, erzielte sie das Maschinengewehrfeuer des Flugzeuges. Drei Wölfe fielen gleich tot um, der Rest jagte heulend in Todesangst an dem Bauer vorbei in den Wald hinein. Der Bauer war gerettet.

Zum Junge zerbrechen.

Frags den Torpauer Wotzie in den Torpauer Telgrig.
 Am gelimnenen Krimkrieg bekriegen sich grümmig erige.
 Der Reiter Fetter wollte engere Kleider, Aber wie kein zweiter lief der Schneider dem Reiter Fetter die Kleider leider weiter.

Die merkwürdigsten Flüsse.

Zu den Merkwürdigkeiten unserer Erde gehören auch einige Flüsse, die von ganz eigentümlicher Beschaffenheit sind. So gibt es z. B. in Amerika einen kleinen Fluß, dessen Wasser wirkliche Tinte ist. Es wird durch die Vereinigung von zwei Bächen bildet, von denen der eine fast einhundertprozentig Wasser, der andere aber Wasser enthält, welches mit Gerbsäure vermischt ist. Die beiden Bäche zusammennehmend, wird das Wasser ganz dunkel und es ließe sich aus demselben Briefschreiben verwenden.

Die südamerikanische Republik Colombia hat innerhalb ihrer Grenzen einen Fluß, dessen Wasser einen so lauernden Geschmack hat, daß man ihn nicht als Getränk mit dem Namen Rio de Vinoge oder „Süßigfluß“ belegen hat.

Der D range Fluß in Südamerika nimmt, meist von Fischen der verschiedensten Arten.

Brecht Cuer Brot mit Brüdern in Not!

An einer Stelle aber kommt er durch eine abseitige Gegend, wo man Kupfererz in großer Menge findet. Von dort aus ist das Wasser des Flusses giftig und der Fisch, der sich hineinwagt, muß unbedingt umkommen.

„China's Jammer“ ist der Name, den man dem großen Hoang-Ho-Fluß in China beilegt hat. Im Tibet-Gebirge entspringend, durchfließt er eine Strecke von etwa dreitausendhundert Meilen, bis er sich in das Meer ergießt. Wegen seiner Unerschöpflichkeit ist dieser mächtige Strom der Schrecken der einhundertfünfzig Millionen Menschen, die die umliegenden Gebiete des mittleren Asiens bewohnen. Schon wiederholt hat dieser Fluß plötzlich seinen Lauf geändert und ganze Städte und Dörfer vom Erdboden hinweggeschwemmt und ungezählten Tausenden von Menschen ein vorzeitiges Ende in den Abgrund gebracht. So hat er in Europa vorbereitet. Bergschiff haben schon die tüchtigsten Ingenieure der Welt als unmöglich und unmögliche verurteilt, durch Ausföhrung entsprechender geeigneter Projekte, diese Unfallsfälle zu verhüten.

Ein sehr merkwürdiger Fluß ist auch der Weiße Schwanen-Fluß in Sibirien. Dieser sehr tiefe und reißende Fluß, der von Fischen, Krokodilen und Schildkröten angefüllt ist, fließt hunderte von Meilen durch fruchtbarere Gebiete, aber sein Wasser erweist sich nicht als Meer, sondern ein wenig süßlich vom Meereswasser vermischt. Der Fluß in einer Ebene, wüßten Gegend, nur einige Meilen vom Indussee oder Stillen Ocean entfernt.

Nordamerika hat einen noch merkwürdigeren Fluß aufzuweisen. Er befindet sich unterirdisch in der westlichen amerikanischen Wüstengebiet in Nevada. Dort fließt er, etwa dreißig Fuß breit und vierzig Fuß tief, dreihundert Fuß unter der Erdoberfläche dahin. Aber nur eine Viertelmeile kann man seinen Lauf verfolgen, dann verschwindet er in einem Abseits vollkommen aus dem Gesichtsfeld, und verläuft im Sande im unterirdischen Sinne des Wortes.

Welch ungeschore Gewalt das Wasser ausfließen kann, zeigen uns zwei kleine Flüßchen, der Haas und der Manioff in Dordbühnen. Aus der Vereinigung mehrerer kleiner Quellen entspringend, fließen sie beide zum Fluß eines Berges hin. Dort haben sie sich im Laufe der Zeit nun einen Durchgang durch die Gesteinsmassen gegraben. Meilenweit fließen sie gleichfalls unter der Erde hin, bis sie endlich nur fünfzig Yards vom Meere entfernt wieder an das Tageslicht kommen.

Buchfladen-Kästel.

Ein volles Tüchlein nimmt für 30,
 Ein volles Tüchlein auch für 30,
 Sie haben beide 30 in sich,
 Vier unterschiedlich aufgeführt,
 Daß du den Stoff, mößt ich dir raten:
 Verliere nicht dabei den Faden.

Auflösung:
 „Buchfladen-Kästel“

Geographische Smerzfragen:

1. Wo hat Hannover die Bildung her? -
2. Was ist der Unterschied zwischen den Städten Gner und Karlsruhe? -
3. Wer hat die größte Eisfläche? -
4. Was ist ein Hammer? -
5. Welche Stadt hat das Ende in der Mitte?

Auflösung:
 1. (HN) hamond 2
 2. (G) gner 3. (H) hamond 4. (M) m... 5. (E) e...

Der, Die, Das.

Ein Geograph hat die nette Feststellung gemacht, daß die drei deutschen Artikel: Der, Die, Das auch in der Geographie vorkommen. „Der“ ist eine Stadt am Nil in Oberägypten, „Die“ ist eine Stadt in Südfrankreich, südwestlich von Grenoble an der Drôme gelegen, einem Nebenfluß der Rhone, mit 3000 Einwohnern, und „Das“ ist eine Insel, die in der großartigsten Ausbuchtung des Persischen Golfs liegt.

Die Schlittenfahrt eines Pechvogels.



1. Der neue Rennschlitten gleitet herrlich übers Eis.
2. Doch hört ein Unheimliches jedes Vergnügen.
3. Ein zerbrochener Arm und rotgefärbene Ohren bleiben zur Erinnerung.
4. Das wäre nicht wichtig; aber nun nicht auch der Wagen erheblich gerammt.
5. Ein letzter Versuch führt unglücklichweise in die Schuttschneise eines Schutzreitens.
6. Und da jetzt auch der Fuß sein Teil hat, ist es Zeit, sich auf den Heimweg zu machen.

Hademad & Co.

Was ist der Kartoffel... Der Karneval... Die doppelte Ware... Der liebe Alkohol... Grobmeinde ist im Gange... Wer ist alles Gemeinderat... Die eukalyptische Schwiegersmutter... Was ist moralisch?

verschwinden, die veralteten Rechte werden eingekleidet, und unter Führung wird aus einem Haufen fäuliger, landsmannschaftlicher, landesherrlicher Vorrechte das einheitliche Reich schmieden, nach dem die wahren Deutschen Jagdbunde hinüber verlanget haben - wir werden endlich ein Volk sein!

oder gar unwürdigen Verhandlungen sind hinüber, möge der neue Reich eine neue Blüte der alten Hallerentacht bekommen! Auch sonst geschieht alle Tage etwas Neues; neu dürfte es auch münden sein, daß einer wie es Schwegelmutter entfallen ist, wie es sich in unserer unmittelbaren Nachbarschaft ereignet hat. Er hat sie logar nicht wieder herabzuholen wollen und geruame Zeit bei sich behalten, aber, wie es scheint, nicht aus lauter Liebe, denn sonst hätte er sie nicht in der kalten Wälschische verdrängt, so daß Sz. und Poljai köstliche einreichen mußten - es gibt doch förmliche Menschen!

glaubt die Sonne, den Horizont zu rücken. Ein Vagen flügel auf, ein Vieb erküht: „Heiß ist die Liebe, kalt ist der Schnee.“ - Hell fallen die Stimmen ein, ein jeder strahlt sich, die milden Glieder erhalten neuen Leben. Hahn, jetzt kommt von der anderen Seite noch ein Trupp. Und nicht lange, so ist eine fäulliche Ansahl junger Menschen verarmelt. Manches frohes Scherzwort flügel von Gruppe zu Gruppe, alle Liebermühung ist gewunden. Jetzt, noch in die fäulliche Karte, dann heißt es: fertig gemacht, und, mit Muffel an der Spitze, geht es hinein in die Stadt, die gerade zu erwachen beginnt. Unter den hundertförmigen Klängen des „Hohenfriedbergers“ und des „Hadenweilers“ marschieren die jungen Menschen, geküht an Reis und Seele, und so markiert heute die ganze Nation, nicht mehr, wie vor kurzem, auf einer entlosten Straße, sondern gläubig und voll Vertrauen einem Ziel entgegen: dem Erwachen Deutschlands.

Sternenhimmel im Februar.

Der Mond hat interessante Begegnungen. Die strahlende Venus ist vom Abendhimmel verschwunden, doch bereits vom 10. an kann sie der Sternkundin am Morgenhimmel beobachten. Auch Saturn, der noch Mitte Januar abends im Südwesten zu sehen war, ist in die Strahlen der Sonne untergetaucht. Aber bald, nachdem unter Tagesgehörn im Westen verunticht ist, melden sich die schönen Sterne des Winterhimmels. Am 2. Oktober der helle Joviter, Sirius, darüber Higel und Betelgeuse aus dem Orion, mehr gegen D. erhebt sich Prokion, doch höher die Wollkugel, und im Zeit finstelt die Capella.

Etwa später erbleben wir vom Süden aus noch über das Firmament nach Norden geküht die Wollkugel, Prokion mit Sirius und Betelgeuse, ein gleichzeitiges Dreieck bildend, funktelt auf dieser Zeit doch im Süden, über ihm das Zwillingsspaar Gaffor und Pollux und neben Orion leuchtet das Sternbild des Stieres mit dem rötlichen Aldebaran und dem milchigen Sternhaufen der Pleiaden.

Tief im Nordwesten, schon halb im Punkt des Untergangs-Horizonts fladert das schmale Band der Andromeda. Rechts unter der Capella strahlen aus dem ihm umhüllenden Untergrund der Wollkugel die Sterne des Perseus, deren mehrere sich abzeichnen. Unten nachwärts zum vörmigen Bild der Kassiopeia weilt. Am D.iten kommen der Woge und gegen Mitternacht die Jungfrau heran, während im Nordosten sich langsam Aktur erhebt.

Die Planeten sind so ziemlich vom Abendhimmel verschwunden. Nur am 8. Februar können geübte Späher die Konjunktion von Mars mit Merkur beobachten. Jupiter, der mächtigste unter den Wandlern über Spita, dem Hauptstern der Jungfrau, geht am Winterabend, zuletzt schon um 22 Uhr, auf. Einen besondern Reiz bieten die Pleiaden, die sich am 6. und 7. abends an helleren Sternen. Auch kann man sich mit seiner Hilfe auf die Sterne des Zierkreises einprägen. Deshalb seien folgende Begegnungen erwähnt: Am 1. mit Regulus (im Löwen), 5. Spita und Jupiter, 8. Antares, 15. Merkur, 21. Pleiaden (im Stier), 25. Pollux (in den Zwillingen) und 28. wieder Regulus. Dabei durchläuft er die Hauptposition seiner Lichtigkeit als leibtes Viertel am 7. als Neumond am 14. als erstes Viertel am 21. und als Vollmond am 1. März.

Der Poljai muß doch die Aufgabe jetzt weisentlich erleichtert sein: von Anmählungen und Küstlingen keine Spur mehr. Höchstens die „Kosteregenen“ werden von Neugierigen und Märrern, die gern sehen möchten, doch einer 5000 Mark gewinn, um sich dann zu ärgern, daß sie es nicht selber hind. Bei mir ist es übrigens wie verkehrt, ich muß immer den fäullichen erweisen. Seit drei Wochen habe ich mir noch „Kosteregen“, in meinem Fäulischen häufen sich die Främsenzeit gehörig an. Wer weiß, wie leicht ich der richtige dabei!

Somit aber ist der Aukendent der Poljai nicht mehr so nennenswerdend, darum können einzelne Stellen auf diesem Bedanken zu kommen, wie das Märrer Dr. Wobbeß in seiner produktiven Fanfare „Moral und Woral“ ausführt, um ein Gemählter, der den Weis des Nationalitätskämpfers nur von außen betrachtet, ein Plakat verordnet hat, weil eine junge Dame ein Paket an eine „gewisse“ Stelle häft. Leute, die von „gewissen“ Stellen reden, haben sicher nur eine Fäulshöcker der guten, ehrlichen Moral gekennelert. Främsenzeit kommen Sie mit zum nächsten Mastenheft!

Auf Wiedersehen! August Hackmack.

Marsch durch die Winternacht.

Nacht ist es. Stille herrscht ringsum. Gespenstlich fallen Schritte dunkler Lannen auf versteinerte Wege. Hell steht der Mond am nächtlichen Himmel, alles fast überirrend mit seinem Weis. Da wühlig wird die Stille unterbrochen. Ein fäulliches Wort flügel auf, und eine fäulliche Reife von Schritten kommt heran. Geheulig hüngen sich, Dedung suchend, von Baum zu Baum, bestiumt jeden Ast, jedes Gerüst vermerdend. Amend des Dritten Reiches ist es, gefäulicht in Wram, in Grau, in Schwarz, so ziehen sie dahin, opfern Nachtruhe und häusliche Behaglichkeit, alles in Liebe zu ihrem Führer. Was für Gefallen hat es? Der da, ein Handwerker, das Gesicht fäullich, rauhe, ruffige Hände - wieleicht kommt er gerade von der Arbeit, wieleicht wartet er seit Jahren schon auf Beschäftigung. Und jetzt bringt der nächste auf, ein ganz anderer Typ, feinerer, geschickter, ein Arbeiter des fäullichen, was sie einander gleichmäßig, was sie vermischt, was sie zu wahren Kameraden zusammenblüht: beiden strahlt der hohe Idealismus ihrer großen Aufgabe aus den Augen, beide, alle, die jetzt um dieses fäullichen, traogen den Zug des Sieges, des wäullichen Kampfes in sich.

Und weiter geht es durch die schweigende Nacht. Der dunkle Wald lüchelt sich, die Straße erhebt sich. Hart und unerbitlich klappern die abgelebten Tücheln im Gesicht, auf dem Pfadler. Langsam be-

Sie hat recht, das Wesen des neuen Staates ist keine Ehrenhaftigkeit, und ich freue mich, daß er da vor den eigenen Reigen nicht haltrakt. Wie unendlich schön ist es doch, wenn jemand sich an die Wäulliche Wäulliche macht, dort bedacht wird und dann die Gaben so schnell wie möglich in Geld macht, aber, wenn gar einer, dem die Führung übertragen wurde, in die eigene Fäulliche Wäulliche, - Veränderung aller anständigen Menschen und harte Strafen müssen solche Wäulliche ausüben, die von der Volksgemeinschaft!

Dah die Volksgemeinschaft da ist, hat der 1. Januar bemölet! Es mag sein, daß einige Wäulliche aus Angst oder Verachtung die Zeichen der neuen Zeit zeigen die überwiegende Mehrheit nicht mit Tauf und Freude auf Adolf Hitler und sein Werk, und die flatternden Fahnen sind der inneren Anstalt solcher Freunde. Wir folgen dem Banner, das der Führer uns voranzut!

Die Umwandlung geht bis ins Innerste und bis in die letzten Gebiete! Auch unter Stadterwählung steht jetzt auf einer ganz neuen Grundlage, wir haben jetzt die Gemeindegemeinschaft, Handel und Handel unterhalten sich fast über das viele Reue, das sie nicht erleben, sie sind besonders neugierig auf die Namen der neuen Männer, von ihren Taten haben sie ja schon Kenntnis genommen, wir werden auf dem Stadthofe allerlei Verbindungen erleben, und Arbeit wird befaulicht, das nicht das Wäulliche, die Bürgerlichkeit möchte aber wie die beiden alten Kämpfer gegen wissen, wer dort im alten Rathaus über ihrem Wohl und Wehe wach!

Man kann es ja verstehen, wenn über Dinge, die noch im Werden sind, nicht erredet wird - ungelagte Eier sind nicht zu bestrafen. Aber was fertig ist, braucht doch nicht als Geheimnis bewahrt zu werden! Die Stadt muß doch auch sonst sein Gehör ausbringen, die früher nur Eingeweihten zugänglich waren. Alle Bürger, die Zeit dazu hatten, konnten ja vor einiger Zeit das Wäulliche Rathaus ganz umgeben betreten, und jeder wird sich da auch den Saal angesehen haben, in dem jetzt der neue Gemeinderat tagt; es ist ein wahres Raumraufwerk in seiner baulichen und farbenfrohen Gestaltung, das je dort erblickt konnten. Die alten Stadterwählungen mit ihren vielfach troffenen

Vom 1. bis 10. Februar

Ein Inventur-Verkauf, wie er, im Buch steht!

Anzüge und Mäntel, die sich sehen lassen, Preise, die sich hören lassen können... eine Leistung, die beispiellos ist... kurz: ein Inventur-Verkauf, wie er „im Buch“ steht!



Table listing various clothing items and their prices. Items include: Ulster and Ulsterpalots (modern and high quality), Herren-Übergangs- and Mäntel (Gabardine- and Cheviotstoffe), Lederol- and Gummi-Mäntel, Farbige Jackett-Anzüge, Blaue Sakko-Anzüge, Herren-Sport-Anzüge, Herren-Sport-Anzüge (bestehend aus Sakko und Gollhose), Herren-Sport-Anzüge (Sakko, Weste, Goll und lange Hose), Herren-Anzughosen, Herren-Streifenhosen, Sport- und Gollhosen, Winter-Loden-Joppen, Jünglings- Winter- Mäntel, Jünglings- Jackett- Anzüge, Konflmanden-Anzüge, Knaben-Winter-Mäntel, Knaben-Sport- Anzüge, Knaben- Leibchen- Hosen.

Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 19

Kämpfe Gaultigeführer.

Wader und H.C. Bitterfeld. — Sportfreunde und Borussia vor schweren Prüfungen.

Die Gaultigeführer und Bezirksklassen sind in das interessante Stadium der Entscheidungskämpfe eingetreten und erreichen damit ihren Höhepunkt. Man möchte meinen, daß nun nach vierzehn Spielen bereits die Sporen dem Sieger gefunden wären, wenn man mit jemandem zugehen könnte, der sich nach ausgiebiger Arbeit ausruhen könnte. Aber erst der letzte Sonntag bewies klar und deutlich, daß auch in der Tabelle gar nicht das sichere Bild der Mannschaften genau wiedergegeben ist, als die führenden. Da in unserer Gau aber noch keine „vollkommen“ Mannschaften vorhanden sind, wird sich dieser ungewissen Umständen noch weiter zeigen. Die Sportfreunde und Borussia sind die Mannschaften, die sich am besten in der Tabelle zeigen, und die sich am besten in der Tabelle zeigen. Die Sportfreunde sind die Mannschaften, die sich am besten in der Tabelle zeigen, und die sich am besten in der Tabelle zeigen.

Werden sie sich nicht entgegen lassen wollen. Borussia ist aber ebenfalls ein Gegner, der sich am besten in der Tabelle zeigt. Die Sportfreunde sind die Mannschaften, die sich am besten in der Tabelle zeigen, und die sich am besten in der Tabelle zeigen.

Schwartz-Gelb-Weissenfels und Naumburg 05

werden sich in Weissenfels den Punktspielen während der Winterpause gegen Naumburg 05 messen. Die Sportfreunde sind die Mannschaften, die sich am besten in der Tabelle zeigen, und die sich am besten in der Tabelle zeigen.

H.C. Sangerhausen — H.C. Merseburg

Das Spiel gegen Merseburg 20, das wohl man im nächsten ein anderes Ergebnis erwarten müßte, denn H.C. ist ganz schön geworden, so daß man ihnen wenig Gewinnzinsen geben kann, zumal auch

Entscheidung Kanna gegen Reideburg

In der zweiten Klasse werden die Abteilungsmeister ermittelt.

Die Meisterschaftskämpfe in der 1. Kreisklasse werden darauf hin, daß es bei der weiteren Durchführung in der zweiten Serie noch so starken Kämpfern in der Spielgruppe kommen wird. Am Sonntag konzentriert sich das Hauptinteresse auf den Kampf zwischen Kanna gegen Reideburg. Ein Sieg über diese Kanna ist ein großer Erfolg, vorausgesetzt, daß Kanna gegen Reideburg einen Sieg erringt, der ein gutes Zeugnis für die Leistungen dieser beiden Mannschaften ist.

1. Kreisklasse:

Kanna gegen Reideburg.
Beide haben sich im letzten Kampf bei der Spitze durchgezogen, Reideburg mit einem Punkt Abstand hinter Kanna an zweiter Stelle. Reideburg spielte am letzten Sonntag gegen Hainroth eine sehr gute Partie, während Kanna gegen Sportfreunde nur ein glattes 1:1 retten konnte. Aus diesem Grunde haben die Helferleiter mit der guten Form der Reideburger fort zu rechnen. Der Kampf wird bis zum nächsten Sonntag hin

Wie an letzter Stelle der Tabelle hehenden H.C. er zu kämpfen verbleiben.

Wacker-Verbanden gegen T.N.H.-Weissenfels.
Vorhanden wird in seinen Mannschaften ein großer Kampfgeist, denn beide Mannschaften sind bei abnehmendem Spielvermögen in guter Form. T.N.H. müßte aber nach Kampf als recht gute Meisterschaft das Punktsystem retten können.

Eifel Badt ist für das Jahrschwimmen

Die Eifel Badt, die bekannte Schwimmverein, die erst 1929 durch das Zuziehen zum Riegen kam und bereits ein Jahr später deutsche Schwimmmeister wurde, machte einem Ausleger gegenüber folgende bemerkenswerte Mitteilungen: Seit 15 Jahren ist sie Zurner und ist seit einiger Zeit mit Eifelbadt verbunden. Die Zurner sind die besten Schwimmer, die im Jahrschwimmen in der Eifel. Sie war mehrere Meistertitel im Freiswimmen, Gau- und Deutschen Meistertitel und war auch bei den olympischen Spielen in Amsterdam beteiligt. Bei ihren Führen verwendet sie eine Schwimm-Technik, die sie selbst als die beste in der Welt anerkennen. Sie haben ihren großen Sieg am Riegen durchzuführen, nach ihren Plänen für das Jahr 1934 befestigt. Es ist, daß im Mai ein Schwimmwettkampf zwischen Eifelbadt und Deutschen Meistertitel in der Meistertitel auf ihre scharfe Gegnerin, Helen Bousquet, treffen wird.

Ausfuhr von Vollblütern einschränken!

Der Führer der Obersten Behörde für Volkswirtschaft und Reichsbeschaffung hat bekanntgegeben, daß die Ausfuhr von Vollblütern nur mit Genehmigung der Obersten Behörde erfolgen darf. Bei der in den letzten Jahren sehr zunehmenden Ausfuhr von Vollblütern ist es im Interesse der deutschen Volkswirtschaft und des Reichs, die Ausfuhr von Vollblütern zu einschränken. Die Erlaubnis zur Ausfuhr werde daher nur in ganz besonderen Umständen erteilt werden. Obergruppenführer Himmler wird aber bemüht sein, zur Ausfuhr von Vollblütern noch geeignete Mittel im Lande anderweitig unterzubringen.

Widerstand leicht fertig werden. Schachbadt wird es dagegen mit Freiswimmern nicht leicht haben.

Abt. 8: Aachen-Mettin. Hier hat der Meisterschaftsführer Aachen in Mettin einen starken Widerstand zu erwarten. Aachen-Mettin wird aber in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen sein.

Abt. 9: Selters-Neich. Neich als Tabellenführer ist auf fremdem Boden eine schwere Aufgabe zu lösen haben. Selters-Neich wird aber in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen sein.

Abt. 10: Selters-Neich. Neich als Tabellenführer ist auf fremdem Boden eine schwere Aufgabe zu lösen haben. Selters-Neich wird aber in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen sein.

Der unbekannte Anderer.

Die von Reichsleiter für ausgegebene Karte, den „unbekannten Anderer“ zu finden, wird sich auch der Deutsche Ruder-Verband zu eigen machen. Der Verbandswettbewerb ist an dem gegebenen worden, sich recht rasch daran zu beteiligen. Man will jedem Volksgenossen, der Übung dazu vertritt, eine zeitliche Vergütung erhalten. Die Vergütung wird aber nicht über den Wert der üblichen Substanz hinausgehen. Am Tage des „Deutschen Anderers“, 15. April, sollen die abzuwählenden Mannschaften nach ihrer Tätigkeit in der großen Rudermeisterschaft aufgenommen werden.

Alle Handballmannschaften am Start.

PSB.-Halle gegen PSB.-Wittenberg. / Blagstämpfe in der Bezirksklasse.

Der kommende Sonntag steht alle Mannschaften am Start. Bei einigen Gauen sollten beide Gauvertritter die Spiele zu ihren Gunsten entscheiden. In der Bezirksklasse sind die Mannschaften in einen günstigen Tabellenplatz ihren Fortschritt. Die wertvollsten Leistungen der Handballbewegung liegen wieder in der großen Anzahl der Spiele ihren Ausmaß. In der Bezirksklasse ist

hät, wird ihr gegen die Schwarzrotten der Sieg kaum gelingen. Der erwartete Siege als sicheren Sieger. Die Spiele zu ihren Gunsten entscheiden. In der Bezirksklasse sind die Mannschaften in einen günstigen Tabellenplatz ihren Fortschritt. Die wertvollsten Leistungen der Handballbewegung liegen wieder in der großen Anzahl der Spiele ihren Ausmaß. In der Bezirksklasse ist

PSB. Halle gegen PSB. Wittenberg.

Seine bereits gute Form sollte der PSB. Halle im Spiel gegen den Deutschen Meister unter Beweis. Die Positionen auf der Unterbahn werden nur aus dem Grunde nicht verändert, wenn sie auf dem gleichen Platz stehen zu können sind. Es werden sie gegen die holländischen Roten auf fremdem Boden kaum um eine Niederlage herumkommen.

Blagstämpfe in der Bezirksklasse.

Die Spiele zu ihren Gunsten entscheiden. In der Bezirksklasse sind die Mannschaften in einen günstigen Tabellenplatz ihren Fortschritt. Die wertvollsten Leistungen der Handballbewegung liegen wieder in der großen Anzahl der Spiele ihren Ausmaß. In der Bezirksklasse ist

PSB. Weizsäcker gegen PSB. 06.

Am dem letzten Freitag gelang es die Weizsäcker Turner gegen den holländischen Roten. Sie müssen nach dem Misserfolg gegen die Roten in Halle noch an die Spitze zurückgewonnen haben. Neben die Kassen aber mit vollblütigen Mannschaften, so sollte ihnen ein knapper Sieg sicher sein.

Handball auf den Bläsen der Turner.

In der Bezirksklasse sind es auf den Turnerspielen der interessanten Zeichen. Interessant dadurch, daß die Turner bei der Zeit zu den Meisterschaften verbleiben. Es ist daher zu erwarten, daß auch am Sonntag die Turner alles daran setzen, um ehrenvoll abzuschließen. In der Bezirksklasse sind die Mannschaften in einen günstigen Tabellenplatz ihren Fortschritt. Die wertvollsten Leistungen der Handballbewegung liegen wieder in der großen Anzahl der Spiele ihren Ausmaß. In der Bezirksklasse ist

Borsika I. gegen Naumburg 1.

Die Schwarzgen sind in der laufenden Serie noch niemals wieder an ihre frühere Spielform an. Ihre Niederlage gegen Borsika kam aber dem überlegen. Da die Schwarzgen sich zum Zeitpunkt um den Sieg kämpfen, müssen die Schwarzgen auf der Hut sein, wenn sie nicht leichte Anwartschaft auf den Meisterschaft einbüßen wollen.

PSB. Halle gegen PSB. Wittenberg.

Die Spiele zu ihren Gunsten entscheiden. In der Bezirksklasse sind die Mannschaften in einen günstigen Tabellenplatz ihren Fortschritt. Die wertvollsten Leistungen der Handballbewegung liegen wieder in der großen Anzahl der Spiele ihren Ausmaß. In der Bezirksklasse ist

2. Kreisklasse:

Abt. 2: Grotzschütz-Post. Die Erstführer haben eine Niederlage aus der ersten Serie zu machen, und da die Post in ihrer Leistung hart nachziehen hat, geben wir diesmal dem Fliegerklub Grotzschütz die bessere Chance. Grotzschütz-Kreisbahn Weissenfels ist ein Spielerstarke aufgenommen; die bessere Angriffsfähigkeit wird den Ausschlag geben. Grotzschütz-Kreisbahn Weissenfels ist ein Spielerstarke aufgenommen; die bessere Angriffsfähigkeit wird den Ausschlag geben.

Abt. 3: Hohenturm-Luch.

Am Sonntag mußte Luch gegen Landaberg mit 1:17 verlieren; er haben also gegen Hohenturm Grotzschütz, das Gegenüber die eine gute Leistung wieder gut machen. Hohenturm wird ihnen diese Aufgabe übernimmt nicht leicht machen. Landaberg-Kreisbahn Weissenfels ist ein Spielerstarke aufgenommen; die bessere Angriffsfähigkeit wird den Ausschlag geben.

Abt. 4: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 5: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 6: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 7: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 8: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 9: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 10: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 11: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 12: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

Abt. 13: Hainroth-Sport, Teufelshaus.

Der Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht. Die Hainroth-Sport, Teufelshaus hat sein Spielvermögen auf den besten Stand gebracht.

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193402035/fragment/page=0015

12000 neue Bauernstellen für die Provinz Sachsen geplant.

In Magdeburg fand eine Versammlung der Ortsgruppen des Vereins Deutscher Ingenieure und der Deutschen Gewerkschaft für Bauwesen statt...

Leuna-Benzin schafft Arbeit. Vergebung von Aufträgen an die mitteldeutsche Wirtschaft.

Mitte Dezember vorigen Jahres wurde der Beschluß gefaßt, die Erzeugung von Leuna-Benzin zu erweitern...

Leuna-Benzin schaffte 1500 Mann für die erforderlichen Vorarbeiten in den Leuna-Werken anzuheuern...

Ein A.G. gibt Gratifikationen.

Der Kapitalertragssteuer wird besaht. Die Gewerkschaften sind besaht. Die Gewerkschaften sind besaht...

Die soziale Ehre.

Der Leiter des Presse- und Propagandaamtes der Deutschen Arbeiterfront...

Einfallshäuser in Front.

Zur Errichtung von Notwohnungen. Der preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit nimmt Stellung zur Errichtung von Not- und Selbstwohnstätten...

Getreide- und Warenmärkte.

Berlin, 2. Februar. Im Berliner Getreideverkehr verlief das Geschäft wieder recht ruhig...

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes items like Kartoffeln, Getreide, and various oils.

Metallpreise in Berlin vom 2. Februar.

Table with 3 columns: Metal, Price, and Unit. Includes items like Kupfer, Zinn, and Eisen.

Metallpreise in Berlin vom 2. Februar.

Table with 3 columns: Metal, Price, and Unit. Includes items like Kupfer, Zinn, and Eisen.

Reichsreditgenossenschaft wieder 3 Proz.

Die Reichsreditgenossenschaft löst sich das Jahr 1933 einschließlich 1. April 1933...

Magdeburg, 2. Feb. Zuckermarkt.

Witbacher zimmt, Sack und Verbräuchersorten für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 2. Februar.

Auftrieb: 307 Rinder (53 Ochsen, 118 Bullen, 112 Kühe, 24 Ferkel)...

4 1/2% Preussischer Staatsanleihen.

Den Inhabern der am 1. März fälligen preussischen Staatsanleihen wird der Umtausch in neue Preussische Staatsanleihen angeboten...

Wasserstände.

Table with 3 columns: Location, Water Level, and Date. Includes locations like Saale, Elbe, and Weser.

Halle'sche Börse.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.

Das unangenehme Arbeitszeugnis.

Das Arbeitszeugnis hat in einer Entscheidung ausgesprochen, daß der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber aus dem Zeugnis auch auf Leistung und Führung zu erwidern, erwidern mußte...

Der genossenschaftliche Giroertrag 1933.

Die genossenschaftliche Giroertragsleistung in der Reichshauptstadt Halle III des Reichs...

Hoher Gehalt der Auto-Inflation.

Die Erwartung daß die Auto-Inflation in diesem ersten Geschäftsjahr übernormen...

Table with 3 columns: Location, Water Level, and Date. Includes locations like Saale, Elbe, and Weser.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 2. Februar.

Auftrieb: 204 Rinder (davon 51 Ochsen, 47 Bullen, 104 Kühe)...

Wasserstände.

Table with 3 columns: Location, Water Level, and Date. Includes locations like Saale, Elbe, and Weser.

Halle'sche Börse.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Unit. Includes items like Weizen, Roggen, and various oils.



Beginn der Neu-Tagung Nach Schluß der Aufbauarbeit

Elektrizitätsversorgung der Provinz Sachsen und Anhalts.

Am Sonnabendmorgen hielt der Landesverband Sachsen-Anhalt im Reichsverband der Elektrizitätsabnehmer (Rea) eine Versammlungsberatung unter Leitung von Dr. v. Bötticher...

Definitiv das Elektrizitätswert Sachverhalte für die Provinz Sachsen-Anhalt. Der Thüringer Gasgesellschaft in Weimar, die Allgemeine Gas-Aktien-Gesellschaft in Dessau...

In feierlichem Vortrag brachte Dipl.-Ing. Wolfhard interessante Erfahrungen über die Verpflanzung der Elektrizitätsversorgung in unserer Provinz und im Lande Anhalt.

Mindestlich und Rebermisch wurden feuer. Die Kosten der Lebenshaltung in Halle sind in der letzten Woche durch das Ansteigen der Preise für Mischöl und Schmieröl etwas gestiegen.

40 Jahre Lange & Geilen.

Falsche Hobelmaschinen gehen in alle Welt. Vom Januar 1894 bis Januar 1934, also 40 Jahre besteht jetzt die angesehenste deutsche Werkzeugmaschinenfabrik Lange & Geilen...

Industrieförderung 1932/33 immer neue Niederlagen gerundet. In Zahlen: Gesamtumsatz Kanada. Gerade jetzt stehen neue Heberergründungen wieder bevor, denn deutsche Arbeit soll und muß sich wieder den Weltmärkten...

Hühnerbestand gestiegen.

Mischfrühe wurden 1932/33 immer neue Niederlagen gerundet. In Zahlen: Gesamtumsatz Kanada.

Die Mitteldeutsche illustrierte bringt heute: Marktplatz von Halle bei Nacht, Nächtliche Lichtstadt Halle, Die Lokomobile, Professor Hugo Junkers, Erinnerungsfelder für Minister Dr. Frick, Weimar Bauendenkmäler aus Taxus, Merseburger Heilmuseum, Arbeitsdienst.

Am 5. Dezember 1933 wurden in Preußen insgesamt 51 036 535 Hühner gegen 51 999 492 am 1. Dezember 1932 gezählt, was bedeutet eine Steigerung um 4,1 Prozent.

Welche Ziele verfolgt die Reichserziehungswohle in der Provinz Sachsen

Vor mehr als zehn Jahren wurde die evangelische Kirche in der Provinz Sachsen gegründet, zu einer Zeit, als es sich darum handelte, das deutsche Schulwesen gegenüber ausländischen Angriffen zu verteidigen.

Freidenkerfamilien mit ins Haus bringen und natürlich für die Beiträge sorgen, das die Spielgefährten, um mit ihnen ihre Eltern — in die Bahnen der christlichen Volkserziehung zurückgeführt werden.

Es ist die Frage: Haben Reichserziehungswohle heute noch eine Berechtigung? Ist nicht das Ziel der Eltern, denen es um christliche Volkserziehung zu tun ist, durch die nationalsozialistische Bewegung erreicht?

Es ist in den letzten Monaten von den politischen Führern des deutschen Volkes immer wieder betont worden, daß der politische Erneuerung die religiöse folgen müsse, weil nur so verhindert werden kann, daß sich neue Kräfte der Unruhe und der Zersplitterung bilden, die auf Dauer dem Bestand des Dritten Reiches gefährlich werden müssen.

Zunächst einmal handelt es sich darum, das verfallene System auch in sozialer Beziehung endgültig zu liquidieren. Die Schöpfung der politischen Bewegung bedeutet nicht, daß der Geist dieser Bewegung in der Schule ausgetilgt werde.

Morgen Kollekte für das Waisenhaus. Die Kirchenleitung am morgigen Reichserziehungswohle in Halle wird die Waisenhaus-Kollekte durchführen. In beiden Fällen handelt es sich um ein Christlichsoziales, bei dem es mit der evangelischen Kirche verbunden ist.

Eine wichtige Aufgabe der Eltern ist es, hier mitzuarbeiten. Man denke nicht gering von dem, was es bedeutet, ein Kind in einer dieser Schulen zu beten, der vielleicht Erzieherinnen als ehemaligen

40 Jahre Referat der „Sach-Zeitung“ ist Frau Friederike Schwelb, Zeitschrift Nr. 32, die Stimme der verborgenen Christenheit, die sich in der Welt der Gegenwart und geistiger Größe ihren Weg bahnen lassen.

Von den Angehörigen des Amm. n. o. z. in Halle a. S. (Zeitung) wird die Spenden für die Förderung der nationalen Arbeit insgesamt 47 450 RM. aufgebracht worden.

Table with 4 columns: Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe. Lists various financial instruments and their values.

Table with 4 columns: Lelpzig. Börse, Berliner amtl. Devisenkurse. Lists exchange rates and market data for Leipzig and Berlin.

Katholische E.H.M.
Heiratgesuche
27 Jahre, groß, gut
...
Heirat
31 Jahre, verheiratet
...

Mittler
Anfang 50, mit
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Tätigkeitsstatistik

der Halleischen Wach- und Schliefgesellschaft m. b. H. und der Wachbereitschaft

vom 1. Januar 1933 bis 31. Dezember 1933.

72	Wachbereitschaften verbunden.	14	mal schlaflose Wachen vorgefallen und Wachen erkrankt.	156	mal Sicherungen von Material veranlaßt.
28	mal Wachen erkrankt, bzw. erkrankt am nächsten Morgen.	871	schläflose Wachen wieder angeordnet.	177	mal offene Wachen erkrankt und Wachen erkrankt.
44	mal offene Wachen vorgefallen und Wachen erkrankt.	7	mal offene Wachen, brennende Gegenstände vorgefallen und Wachen erkrankt.	117	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.
17	mal schlaflose Wachen vorgefallen und Wachen erkrankt.	2015	mal brennende Stoffe vorgefallen und Wachen erkrankt.	88	mal das Schlafen von Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.
892	mal schlaflose Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	667	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	251	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.
298	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	580	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	232	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.
14	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	28	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	293	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.
28	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	617	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.	54	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.
353	mal offene Wachen vorgefallen und durch Benachteiligung der Anwärter das Schlafen veranlaßt.				

Die Junghenne

legt fleißig den ganzen Winter hindurch: Das macht die richtige Fütterung mit Muskator

Das Geflügelfutter in richtiger Zusammensetzung Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H. Düsseldorf-Hafen

Mitteilungen der N.S.D.A.P.

Gruppenversammlung. Heute findet in der 'Halle', ...

Geld

liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der logenannten Pumphalle ...

Kaufmann
31 Jahre, verheiratet
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Einzelne
37 Jahre, gut
...
Heirat
31 Jahre, groß, gut
...

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Es hat Gott dem Herrn gefallen am Freitag, dem 2. Februar 1934, früh 1 1/2 Uhr, meinen lieben Mann, unseren über alles geliebten, herrnenguten, treuen Vati, den Landwirt I. R.

Carl Friedrich Oemisch

im 50. Lebensjahre in die Ewigkeit heimzurufen.
Der liebe Heimgegangene hat 17 Jahre lang in heldenhafte Tüchtigkeit und Tapferkeit sein schweres Kriegsgelübde getragen, fürs ganze deutsche Volk und sein geliebtes Vaterland, dessen Frühling er noch erleben durfte.

Halle (Saale), den 2. Februar 1934.
Jägerplatz 10.

In stiller Trauer
Agnes Anni Oemisch-Helmut und Lotte.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag nachm. 2 Uhr in der großen Kapelle des Getraudedriedhofes statt. Freundschaftlich zugehörige Blumenspende nimmt die Hallische Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Garcke) Fischersstraße 11, entgegen.

Krieger-Vereln Dieritz

Am 2. Februar wurde unser lieber Kamerad

Friedrich Oemisch

zur großen Arme abberufen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Antreten der Kameraden zur Trauerparade am Montag 12.45 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand
i. A.: Berndt, Schriftführer.

Freitag morgen 5 Uhr verschied nach kurzer Krankheit meine liebe Schwester, unsere gute Schwägerin

Frau Margarete Schwarz

geb. Keller
In tiefem Weh
Max Keller
Sophie und Emma Schwarz
Halle a. S., Steinweg 53.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 6. Februar 13.45 Uhr, von der Kapelle des Süddriedhofes statt.

Am 2. Februar nahm der liebe Gott plötzlich und unerwartet unsere innigstgeliebte Tochter, mein liebes Schwesterchen

Helga

im Alter von 1 1/2 Jahren wieder zu sich.
In tiefem Weh
Im Namen der Hinterbliebenen
Hans Rasplber.

Halle (Saale), Gr. Steinstr. 8.
Beerdigung findet am Montag 2 Uhr am dem Getraudedriedhof statt.

Nachfolgende Beerdigungsanstalt

- Hilf Decker
Gr. Märkerstr. 28 (am Markt),
Fernruf 221 51
- „Dienst“ M. Burell
Kleine Steinstraße 4,
Fernruf 261 93
- „Krieger“ G. Brandt
Hilfstraße 9-11,
Fernruf 225 57
- Heinrich Oetzm
Bismarckstraße 20
- Emil Simburg
Brettelstraße 19,
Fernruf 223 10
- August Hoffmann
Südl. Eisenstr. 2a
Fernruf 221 81
- Wilh. Schalte
Rudolf-Schmidt, 38 und
Ulrichstraße 24,
Fernruf 251 54
- Wilh. Fuhe
Rudolfstraße 7,
Fernruf 229 30
- Carl Edelhoff
Bismarckstr. 2 am Markt
Fernruf 253 40
- Wilh. Schmidt
Gendrichstraße 28,
Fernruf 229 33
- Carl Edelhoff
Größe Steinstraße 63
Fernruf 219 97

Taschenuhr

- mit gepulvertem 33 stünd. deutschen Ankerwerk. Garantiefreie für 2 Jahre.
- No. 3 Herrenschmuck, vernickelt . . . M. 1.90
- = 4 versilbert mit Goldle, Scharlach und Ovalblei, i. l. M. 2.70
- = 5 Edel. n. best. Werk, i. l. M. 3.70
- = 6 Sprungdeckeluhren, 3 Deckelwerk . . . M. 2.70
- = 7 Damenuhr, stark w. Goldle. M. 3.70
- = 8 Armbanduhr mit Lederriemen . . . M. 2.70
- Nickeluhren M. 0.25. Doppelkronen, vergoldet M. 0.80, Kapsel M. 0.20, Wecker, g. Messingwerk, M. 1.85, Vers. geg. Nachn., Katal. grat. - Jahresbuch. bis 15000 Uhr.
- Uhrenhaus FRITZ HEINCKE, Braunschweig 212, A. Schwarz, Berg.

119. Kaltblut-Ausstellungs-Auktion

in Königsberg/Pr. (Messageblände) am 15. Febr. 1934
von Kaltblutwettspielern (ermittelt) und gekörnt Kaltbluthengst
11 Uhr. Vorführung und Musterung, anschließ. Auktion.
Ostpr. Stiefbuch für schwere Arbeitstiere E. L. Königsberg/Pr. - Schubertstr. 15

Wesmerl „Nivis“

Wesmerl Str. 6, Pfl. 21 02 82
Unsere Preise: 16, 20, 25, 32 Pf. n. Pfl. Gr. Giehring, 84.

- 80 St. Standuhren v. 85, 100, 120 bis 500 RM.
- 20 St. Tischuhren v. 25, 30, 35, 40 bis 80 RM.
- 20 St. Hängeuhren v. 17, 20, 25, 35 bis 60 RM.
- 50 St. Küchenuhren v. 3, 4, 6, 8, 10 bis 25 RM.
- 150 St. Wecker v. 2.25, 3, 4, 5 bis 25 RM. verkauft

H. Schindler
Uhrmachermeister
Altes Geschäft
Ulrichstr. 31
2 Schaufenster.

Strümpfen

teilnehmen. Off. unt. D. 3962 an die Geschäftsstelle.
Damen lacht gebildeten Herrn für gemeinschaftl. Hauswirtschaft. Nettes beim Vorhanden. Off. unt. D. 3966 an die Geschäftsstelle.

Denken Sie daran, daß Sie Uhren Gold- u. Silberwaren

bei der Firma
Amand Weiss
Halle (Saale)
Kleinschmid- und besten für billigen Kaufes Rep. Werkstätte

Amzug nach dem Rheinlande

für Ende März zu vergeben. Off. u. N. 9470 Gehl.

Rechnerin

suchts gemeinl. Haushalts. Wohnung. Vorhanden. Off. unt. D. 3967 Geschäftsstelle.

AUSSTATTUNGSHAUS HALLE (SAALE)

Möbel-Schau
C. HAUPTMANN
KLEINE ULRICH-STRASSE 36

Ist auch bei Ihnen hinter Heizkörpern die Tapete schmutzig?

Dann lassen Sie sich von uns eine schönfarbige, polierte Marmorplatte für ca. 10 Mk. montieren.
Fr. Schulze Joh. A. Ca. Brassard
Halle - Tel. 25728

Reisen Sie mit!

4 Mittelmeerfahrten 1934 von RM. 300.- an
Beratung kostenlos
LLOYDREISEBÜRO
Hermann Müller
Halle, Leipzigerstr. 20, Tel. 24422

Immer daran denken

bei Mietangelegenheiten in der großen Zeitung „Kleinanzeigen“ sehr preiswert und erfolgreich sind. Machen Sie im gegebenen Falle einen Versuch.



Fast jede Mann neigt zu Bequemlichkeit

Und wenn die kluge Frau der Neigung Rechnung trägt, ist stets für ungetrübten Glück gesorgt. . . . Es ist nicht schwer, dafür zu sorgen, daß „Er“ Bequemlichkeit in Allem hat: muß „Er“ sich denn mit Schuhen, die ihn drücken, plagen? „Er“ — denkt nur nicht daran; drum denken Sie für ihn und achten Sie darauf, daß „Er“ Thalsia-Schuhe trägt: die sind bequem und angenehm zu tragen und wirklich elegant; was will man mehr für herzlich wenig Geld? Ein Schuh, der so wie der Thalsia-Schuh genau dem Bau des Fußes anatomisch nachgebildet ist, kann an Bequemlichkeit nicht übertroffen werden! — Und längste Haltbarkeit und Formvollendung sind schließlich Dinge, die man schätzen muß!

Thalsia — der Schuh für „Ihn“!
Und auch für Sie! Bei Frauen hängt bekanntlich Vieles von dem Wohl der Füße ab!

HYGIENE-REFORMHAUS
THALYSIA
PAUL GARNS G. M. B. H.
Leipziger Straße 73
Schkeuditz, Hindenburgstraße 6b

Ich bin zum

Notar

ernannt.
Rechtsanwalt Dr. Gerh. Schulz
Kanzlei: Gr. Ulrichstr. 11, I - Telefon 221 95

Ich bin beim Amts- und Landgericht Halle a. S. als

Rechtsanwalt
angelernt. — Meine Geschäftsräume befinden sich
Reilsstraße 129, II (Nähe Reileck)
Fernruf 329 22.
Gottfried König
Rechtsanwalt.

EBbestecke

„Marie Luise“
Weißer Chrom
Herrliches Muster in edler Linienführung
Eckhöffel . . . 85
Eckgabel . . . 85
Teelöffel . . . 50
Eckmesser 2.35
rostfreie Klinge
Beckel
Sammelbesteck
HALLE-SAALE
RITTER
IM BÜTTENHAUSE

Spiegel des Lebens

ist der Reizangelegenheit der Seele-Zeitung.
Ist der Reizangelegenheit der Seele-Zeitung.
Ist der Reizangelegenheit der Seele-Zeitung.
Ist der Reizangelegenheit der Seele-Zeitung.
Ist der Reizangelegenheit der Seele-Zeitung.

Eine ganz große Sache
In unserem
Inventur Verkauf
liegen noch Stoffe, über deren Preis jeder aber wohlberichtet, dennoch gute Qualität.
Einige Preis-Beispiele
B. w. Mokett
130 cm breit, modern gestreift für Sofa- und Pro-Mater 3
Mohair, grün gemustert
130 cm breit für Möbelbezug pro Meter 5
Woll-Gobelin, braun, klein gemustert
130 cm breit für Sofa- und Couch pro Meter 1
Mohair-Plüsch, gepreßt
60 cm breit für Sofaschoner pro Meter 1
bedr. Vorhangstoff
130 cm breit, Küstermuster pro Meter 1
bedr. Rupfen
130 cm breit, für alle Zwecke verwendbar . . . pro Meter 1
Arnold & Troitzsch
Das Spezialhaus am Kleinschmid

Schlafzimmer u. Küche
das, was Sie zuerst brauchen, in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen
Auch Speisezimmer und Herrenzimmer sehr preisgünstig
Vereinigte Tischlermeister
Halle, Kleine Steinstraße 6

Gallensteine
Trink Apfels, dieses bekannte Mittel für Galle, Niere, Leber, Magen. M. 2.25 in den Apotheken. Probebestell. unsonst durch Otto Kretschmer, Leipzig N 27, Abt. J. Hallische Str.

Schützt die Familie
Opfer für den Kampf gegen Jünger und Kälte

Opfer für den Kampf gegen Jünger und Kälte
In diesem Jahr auf jeden Fall geht Max auf einen „Kaltenball“, die Hühneraugen auf verschwand. Seit er das richtige Mittel fand. Aus Dankbarkeit und tiefem Gehet er als „Lebewohl“ maskierte.

Das Schaufenster und sein Platz
im Haus Mars la Tour
Große Ulrichstraße 10
Geöffnet von 10 bis 20
Eintritt 20 Pfennig

Butter
hervorragender Güte und Wohlgeschmack

Butter-Krause

Anzeige
schaffen Umsatz

Illustration of a man in a top hat and a woman in a dress, with text: „In diesem Jahr auf jeden Fall geht Max auf einen „Kaltenball“, die Hühneraugen auf verschwand. Seit er das richtige Mittel fand. Aus Dankbarkeit und tiefem Gehet er als „Lebewohl“ maskierte.“